

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 309. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 7. Juli.

51. Jahrgang. 1903.

Wer nicht mit aller Qual lieben kann, dem ist auch das letzte Schicksal im Almen und Gestalten verfallen.
Carl Hauptmann.

(19. Fortsetzung.)

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine weitere Geschichte von G. v. Stofmans-Germanis.

Der geheime Gang schien eine Sadgasse zu sein, eine flüchtige Halle, in die er menschenhinsingeraten war. Rätselhaft blieb nur, wo das Liebespaar hergekommen war, welches heimlich und regelmäßig die Bibliothek besuchte. Wäre der aufgefunden Brief nicht gewesen, Lämmchen hätte in diesem Augenblicke die Existenz dieses Liebespaares angezweifelt und sie für ein Wahngestalt seiner Phantasie gehalten, aber er hatte die Tatsachen ja schwarz auf weiß und konnte sie nicht mehr hinwegleugnen. Schade, daß die beiden beschloßen hatten, die Bibliothek nicht mehr zu besuchen; unter den obwaltenden Umständen wäre ihm eine unfreiwillige Begegnung mit ihnen lieber gewesen als dies tatenlose Hindämmern in egyptischer Finsternis. Sie hätte ihm doch die erhoffte Befreiung gebracht.

Stunden vergingen, und an der eigenen Müdigkeit spürte er das Herannahen der Nacht. Nun entschloß er sich noch zu einem letzten Versuch. Vorsichtig schlich er im Dunklen den Gang zurück, begab sich zur Treppe, entzündete wieder ein Streichholz und bemerkte zu seinem Entzücken, daß der Gang sich auch nach einer anderen Richtung hin noch fortsetzte. Nun tappte er, nachdem das Lichtchen verlöscht war, immer weiter, stolperte endlich über eine Unebenheit des Bodens und fiel der Länge nach lang hin. Um sich aufzuraffen, tastete er mit der rechten Hand nach einem Halt und bekam etwas zu fassen, was er für einen Vorsprung der Mauer hielt. Es war aber ein großer, eiserner Knopf, der sich durch den starken Gegenstand seines Körpers zur Seite schob und eine Tür so plötzlich öffnete, daß er fast zum zweiten Male hingefallen wäre. Etwas Weiches, Duftiges streifte nun sein Gesicht, und als er die Arme ausstreckte, umfaßte er zu seinem Staunen allerlei Stoffe, knisternde Seide und weiche Mousseline, die vor ihm herabhingen. Nur mit Mühe konnte er sich davorhin hindurchwinden, und als er nun ziemlich unsanft gegen eine Bretterwand stieß, wurde ihm klar, daß er sich in einem tiefen Wandschrank befand, der mit Damentoiletten angefüllt war.

Ein Seufzer der Erleichterung hob seine Brust. Hier war der Aufenthalt ungleich angenehmer als in dem feuchtkalten Gang, und wo Damentoiletten hingen, mußten auch Damen in der Nähe sein. Außerdem weckte das starke Parfüm, das den Sachen anhaftete, eine ganz bestimmte Erinnerung in ihm. Es war Gellotrop, und Mannia bediente sich desselben mit Vorliebe.

Sollte dieser Schrank vielleicht zu Mannias Zimmer gehören?

Die Tür war von außen verschlossen, aber die Möglichkeit, sich bemerkbar zu machen, lag doch vor, und wenn die sogenannte schöne Melusine die Bewohnerin war, durfte er sie unbeforgt ins Vertrauen ziehen. Mannia

war nicht nur liebenswürdig und gewandt, sondern auch klug und diskret. Durch ihr Gemach konnte er den Korridor und die Haupttreppe gewinnen — sie würde ihm helfen, ohne ihn zu verraten, und wenn er sich erst wieder in seinem Zimmer befand, war alle Angst und Not vorbei.

Um nach der Uhr zu sehen, opferte er sein letztes Streichholz und steckte dadurch beinahe die ganze Herrlichkeit in Brand. Er erschreckte nicht wenig, als ein düstiger Spigenvolant sofort Feuer fing, aber es gelang ihm noch, die Flamme auszudrücken, und so war der Schaden, den er anrichtete, nicht allzu groß. Jetzt zeigte die Uhr auf zehn; gegen elf ging man gewöhnlich auseinander, und Mannia hatte dann noch allerlei zu tun, was sie länger zurückhielt als die anderen. Es konnte also noch eine Stunde vergehen, bis sie ihr Zimmer aufsuchte, und Lämmchen erschien diese Wartezeit besonders lang. Inzwischen machte er es sich etwas bequem. Bei dem Herumtasten in dem mit Kleidern angefüllten engen Raume hatte er eine Kiste mit festem Deckel gefunden, die ihm in Ermangelung eines Stuhles sehr geeignet für einen Ruheplatz erschien.

Er schob sie, immer im Dunklen hantierend, in die Mitte, machte die Kleiderhaken darüber frei, nicht gerade zum Vorteil der betreffenden Toiletten, die er anderweitig unterbrachte, und nahm mit einer gewissen Befriedigung darauf Platz. Indessen, die Ruhe sollte nicht von langer Dauer sein, er hatte die Tragfähigkeit des Möbels stark überschätzt, und als er sich mit seinen langen Beinen ein bißchen zurechtlegte, brach die Kiste mit einem lauten Knack zusammen. Er selbst fand sich auf der Erde wieder, und als er in die Trümmer hineinsah, wurde ihm erst der ganze Umfang des Unheils klar.

Etwas, das nach Form und Gefühl ein großer, runder Gut gewesen sein mochte, mit hohen Federn und seidnen Bändern, irgend ein Wunderwerk moderner Putzmacherkunst, lag zusammengedrückt, platt wie ein Eierkuchen in der zerbrochenen Kiste, und Lämmchen erfaßte ein leichtes Grauen bei dem Gedanken an den Eindruck, den diese Wandlung später auf die glückliche Eigentümerin machen würde. Er wachte, Damen verstanden in diesen Dingen keinen Spaß, und Mannia, deren Toilettengeld nicht übermäßig groß sein konnte, empfand den Verlust gewiß noch schmerzlicher als manche andere.

Jeder Sünder ist bestrebt, seine Missetat zu verbergen; so versteckte auch Lämmchen die unglückliche Kiste in einem Winkel unter den am längsten herabhängenden Kleidungsstücken, und harzte dann stehend, an die Wand gelehnt, der Dinge, die da kommen sollten.

Endlich hörte man eine Tür gehen, und im Nebenzimmer wurden Schritte laut.

Lämmchen klopfte an die Schranktür und zwar leise mit unterdrückter Festigkeit, denn er wollte kein allgemeines Aufsehen erregen, aber doch sich bemerkbar machen, ehe die Bewohnerin des Gemachs daran dachte, sich auszuscheiden.

Einen Augenblick stockten die Schritte, es war, als bliebe man lauschend stehen, dann bewegten sie sich wieder in der langsamen, unregelmäßigen Weise, welche das Ordnen von Sachen in einem beschränkten Raume ergibt.

Lämmchen klopfte stärker, rhythmisch in ganz bestimmten Zwischenräumen, und nun hörte er, wie die Schritte sich eilig dem Wandschrank näherten und dicht davor anhielten.

Er legte den Mund an die Tür und rief halblaut: „Fräulein Mannia, ich bitte, öffnen Sie, lassen Sie mich ein, erbarmen Sie sich“, aber seine Worte wurden überlaut durch ein scharfes, schweigen-gebietendes „Sch!“ von ihrer Seite, worauf sie sich eilig entfernte, eine Zimmertür schloß und den Riegel mit lautem Geräusch vorschob. Dann kehrten die Schritte zu dem Wandschrank zurück, und Mannias Stimme rief halblaut im Tone höchster Erregung:

„Um Gottes willen, Max, was willst du hier? Wie kannst du so rücksichtslos und unvorsichtig sein? Willst du mich denn durchaus kompromittieren? Ich sage dir doch, dieser eine Weg sei dir für immer verboten, und du versprachst mir hoch und heilig, ihn nie zu betreten.“

Lämmchen wollte ihren Irrtum aufklären, aber Mannia hörte gar nicht auf seinen Versuch zu reden, sie fuhr heftig fort:

„Glaube nur nicht, daß ich dich einlasse — ich tue es nicht, nein, ganz gewiß nicht — meinetwegen kannst du die ganze Nacht hier stehen“, und wieder entfernte sie sich, um erregt im Zimmer auf und ab zu laufen.

Nach einer Weile versuchte er es mit dem Klopfen von neuem, und nun kam sie zum zweiten Male in seine Nähe.

„Daß den Lärm“, flüsterte sie ungeduldig. „Dies ist nebenan und kann uns hören“, und dann mit einem plötzlichen Wechsel der Stimme:

„Max, geliebter Max, ich flehe dich an, gehe zurück! Ich habe dir ja schon viel zu Gefallen getan, aber dich einlassen, hier in mein Zimmer, zu so später Stunde, das ist einfach unmöglich. Wenn wir uns in der Bibliothek saßen, so war das etwas anderes, und selbst das erwies sich schließlich als gefährlich und bedacht. Ich verprieße dir, morgen früh ganz zeitig, zwischen sechs und sieben, in der Speisekammer zu sein und dich dort zu erwarten; es fällt nicht auf, wenn du dort hineingehst, um etwas zu holen oder von mir zu verlangen. Aber nun geh', Max, Geliebter, geh' schnell — ich kann nicht zur Ruhe kommen, so lange ich dich in meiner Nähe weiß.“

Lämmchen war ganz verwirrt. Einen solchen Empfang hatte er nicht erwartet, aber die Verzweiflung gab ihm den Mut, dessen er in dieser heißen Situation bedurfte, und so sagte er schnell und laut:

„Gnädiges Fräulein, erbarmen Sie sich, helfen Sie mir, ich bin nicht Ihr Better, und ich erlaube mir keinen Scherz mit Ihnen, um Sie zu erschrecken, ich bin Lämmchen und in arger Verlegenheit. Durch die Bibliothek kam ich in den geheimen Gang hinein, aber oben schloß sich die verborgene Tür, und ich kann nicht wieder zurück. Was in aller Welt soll ich tun?“

Einen Augenblick war es totenstill im Zimmer. Mannia mußte sich wohl von ihrem Schreck und ihrer Überraschung erst erholen und einen Entschluß fassen — aber allzu lange währte die Ungewißheit nicht und wie Sphärenmusik klangen Lämmchens die Worte ins Ohr:

„Gehen Sie ein paar Schritte zurück in den Gang und warten Sie dort — ich bin gleich bei Ihnen.“

Lämmchen tat, wie ihm befohlen war, arbeitete sich vorsichtig durch die Kleider hindurch, fand die hintere Schranktür, und gelangte glücklich in den schmalen, kleinen Korridor, in den er vorher hineingefallen war.

(Fortsetzung folgt.)



Diesen Herrenstiefel

in modernster Form, spit oder edig, verkaufen wir diesen Monat

für **5.00** pr. Paar.

Denselben aus sehr weichem Chevreauleder, elegante Form,

für **8.50** pr. Paar.

Ferner empfehlen wir, soweit Vorrath:

Herren-Tennisschuhe

mit achter Mercury-Sohle, Werth 6.00,

für **3.50.**

Herren sehr starke Segeltuchschuhe

mit Lederbesatz und starkem Absatz

für **2.75.**

Herren-Turnschuhe, braun und weiß,

für **1.95.**

Erster Frankfurter Schuh-Bazar,

gegenüber 37 Kirchgasse 37 neben dem
der Paulbrunnenstr. „Hotel Nonnenhof“.

Geschäfts-Empfehlung!

Porzellanofen-Geschäft

von **Louis Hartmann,**

Emserstraße 75, Wiesbaden, Emserstraße 75,

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie den Herrn Bauunternehmern, Architekten und Kunstschaff zur Lieferung von Kachelöfen mit verschiedenen Heizvorrichtungen, Fuß-Plattöfen, Kaminöfen, alle Arten Biermälter, resp. Heizverkleidung, Wandplatten u. Auch stehen Zeichnungen und Offerten jederzeit gern zu Diensten.

Reparaturen und Umdern alter Heizsysteme werden gewissenhaft ausgeführt.

Natur-Eis 7000 Str. Natur-Eis

in zwei Kellern, zusammen oder getheilt, zu verkaufen. Näheres Sedanstraße 3.

Sichere Kapital-Anlage.

Wegen Vergrößerung d. Fabrikanlage wird für ein gutgehendes Geschäft in schöner Großstadt Herr oder Dame mit 20-30 Tausend als stiller Theilhaber gesucht. Auch kann sich ein Herr, jedoch nicht über 40 Jahre, tätig beteiligen. Für Kapital: Doppelte Sicherheit und wird hoher Gewinn garantiert. Vermittler vollständig ausgeschlossen. Disc. ion selbstverständlich. Nur ausföhr. Offerten wolle man u. **F. W. G. 142 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** gelangen lassen. P 141

Metalldrückerei

empfiehlt sich in Bau-Ornamenten in Zink und Kupfer, sowie in Waffen-Artikeln in allen Metallen zu billigen Preisen.

Gg. Bayer, Frankfurt a. M.,
Glauburgstraße 71.

Neue Kartoffeln, neue,

Kump (8 Pfund) 50 Pf. Schwalbacherstr. 71.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung.

Gebr. einsp. Pferdegeschirr (schw.) u. ein neues einsp. wein. platt., bill. abzug. Wright, 60, Sattl.

Butter zum Auskochen

empfehl 1827
J. Rathgeber,
Rengasse 14.

100

Für Wädhereien.

Pass. Liegenschaft, n. Wiesbaden, m. H. Anzabl. zu verkaufen. Offerten u. D. 33. Hauptpost. Mittlerer Rheingau Villa, 12 Räume nebst 4 Morgen der schönsten und edelsten Obst- und Gemüse (praktisch), ist wegen Krankheit für 50,000 Mk. zu verkaufen b.

Joh. Ph. Kraft, Gassenstraße 2, 2.

Die Villa Augustin

in Mannshausen am Rhein,

ca. 15 Zimmer u. Nebenräume, darunter 2 Säle à 90-100 qm, soll mit ob. ohne Mob. billig verkauft werden. Gelunde u. hübsche Lage, ar. Garten, brgn. Bepflanzung. Gute Bed. Näh. bei B. Baer, Wiesbaden, Friedrichstr. 19.

Baugrundstück

an der Schützenstraße (Kanalanschluss) ist zu verkaufen. Näheres Roderstraße 1, Part.

Bauplatz

am Leberberg von 40 od. 60 Ruthen, an fertiger Straße, für Villenbau, Hotelplanung u. Einzelvillen vorzüglich geeignet, zu verkaufen. Näheres Alwinstraße 8.

Gut angelegter schöner Garten

in Baunand, 44 Ruthen, ab sofort zu verkaufen. Offerten unter H. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.**Geschäftshaus**

in Stadtmitte zu kaufen gesucht. Gef. Offerten an den Tagbl.-Verlag erb. u. F. 360.

Rechter Tausch. Al. Haus in Mitte der Stadt, mit Laden, tausche gegen Acker oder Bauplatz. Offerten unter F. 398 an den Tagbl.-Verlag. Rentables Haus mit Hinterb. am Ring zu f. gel. Off. mit Preis u. T. 401 an d. Tagbl.-Verl.

Kleine Villa

mit Garten und Einfahrt zu kaufen gesucht. Off. unter N. 402 mit genauer Angabe der Größe, Bauart, Lage und Preis an den Tagbl.-Verlag. zum Alleinwohnen zu

Suche Villa kaufen. Agent verb. Offerten an C. Richter, Herderstraße 16.

Tausch oder Kauf.

Villa in erster Lage Wiesbadens, 9 Zim., großer Garten, in gut. Zustande, möchte ich gegen Eigenhaus oder Bauplatz vertauschen. Werth 100,000 Mk. Geringe Belastung. Hypothek od. Restkaufschilling nehme in Zahlung. Offerten u. W. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Aussicht.

Suche Garten oder Gelände, welches sich zur Anlage eines Gartens eignet, zu kaufen. Ausführl. Offerten unter D. 397 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Einige Capitalien auf 2. Hypothek auszuliehen. Emand. Außenplatz 1.

Hypothekengeld

in jeder Höhe, 1. u. 2. Stelle, Bau- u. Privatgelder zu billigem Zinsfuß und convenienten Bedingungen ist fortwährend zu haben. Näheres bei B. Baer, Friedrichstraße 19.

Parichue sof. an Jeden auf Schuld, Hypoth., Lebensverf. a. d. H. A. Lühßel, Berlin W. 64. Näch.

4 % Hypothekengeld in jedem Betrage bis 60 % d. Tage bei O. Engel, Adolfsstr. 3.

53,000 Mk. auf 4 % auf 1. Hypothek p. 1. Aug. an verg. Näh. Möbelfabrik Rutenstraße 17.

Mt. 45-50,000 zu 4 1/2 % p. 1. Oktober auszuliehen. Off. u. A. 393 a. d. Tagbl.-Verlag. (auch getheilt) auf 2. Hyp. auszuliehen.

150,000 Mk. Elise Henninger, Moritzstr. 16.

15-30,000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu mäß. Zinsf. auszul., auch geteilt. Off. u. H. 399 a. d. Tagbl.-Verl.

Auszuliehen

M. 125,000 und 100,000 à 4 % auf gute erste Hypoth. bis 60 % der Tage. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Einige Restkauf-Schillinge gesucht. Directe Offerten erbeten unter F. 397 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. auf gute Hyp. auszul. durch W. H. Burek, Gieselerstraße 8.

Mt. 30,000, Mt. 25,000 und Mt. 12,000 auf gute 2. Hypoth. per Jekt und 1. Jan. auszul.

O. Engel, Adolfsstr. 3. 30-35,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypoth. zu verg. Näh. unter H. 15 Hauptpostlagernd.

32,000 Mk. auf 2. Hypothek zum 1. Oktober vom Selbstdarleider auszul. Näh. i. Tagbl.-Verl. Ci

Capitalien zu leihen gesucht.

80,000 Mk. geg. prima erste schuldenfreie, sehr rentabl. Gehäus (Geschäftsh.) von wohlhab. Eigenth. gesucht. Off. unter G. 398 an den Tagbl.-Verlag.

160,000 Mk. gesucht als 1. u. einzige Hypothek auf ein Object. Taxationswerth 320,000 Mk. 4 1/2 % Zins. Offerten unter F. 399 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftsh. ganz nahe v. Rodbr. gef. Off. u. M. 399 an d. Tagbl.-Verl.

Wer gibt Hypothekengeld auf's Land? Offerten unter J. 395 an den Tagbl.-Verlag.

52,000 Mk. auf 1. Stelle auf prima Object gef. Offerten u. H. C. 100 postl. Schillinghoffstr.

35-40,000 Mk.

gegen vorzügliche zweite Hypothek auf ein neues Gehäus gesucht. Nur directe Angebote erwünscht unter Schiffe 14. 399 an den Tagbl.-Verlag.

M. 7500 Restkaufschilling in ca. 5 Jahr. zahlbar mit Nachlag u. Einzahlung zu verkaufen.

O. Engel, Adolfsstr. 3. 1. Auf prima Geh.-u. Geschäftshaus 20,000 2. Hypoth. per sof. od. 1. Okt. a. mäß. Zinsfuß v. Selbstdarleider gef. Off. u. T. 394 a. d. Tagbl.-Verl.

18,000, 20,000, 50,000 und 85,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht.

E. Henninger, Moritzstr. 16. 7-8000 Mk. möchte ich als 2. Hypothek auf ein gut rentables Haus in Mainz geliehen haben. Angebote erbitte direkt an

H. von Heusinger, Mainz. 1. nach hier zu 5 %, 10,000 Mk. 2. nach Dohheim zu 5 % gesucht. Näh. bei Kraft, Gassenstraße 2, 2.

Mt. 9000

gegen hohe Zinsen und Gewinnbeteiligung auf 2. Hyp. auf industrielles Unternehmen ist. gesucht. Matr. u. F. 401 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. von gutst. Eigenth. gef. Off. u. F. 403 an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. 1. Hypothek, ohne Vermittl. gesucht. Offerten unter M. 402 an den Tagbl.-Verlag

Baugeld,

10,000 Mk., bis zur Aufnahme der 1. Hypothek gegen gute Sicherheit gesucht. Gef. Offerten unter H. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Altenburger

in Wiesbaden u. Umgebung werden erucht, behufs einer Mittheilung ihre Adresse gelangen zu lassen an Sanitätsrath Dr. Hempel, Adelsstr. 18, oder Schulrath Dr. Bracutigam, Sebanplatz 4.

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. Juli d. J. ab befindet sich meine Wohnung in meinem neu erbauten Hause 1821 Schiersteinerstr. 17.

Georg Fischer,

Steinmetzmeister.

Ich wohne nicht mehr Rischgasse 56, sondern Römerberg 6, 1. St. W. H. Petry, Stuhlrechter.

Ein in bester Geschäftslage gelegenes Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Zur Uebernahme sind Mt. 8-10,000 erforderlich. Gef. Offerten u. W. 392 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sin von heute ab mit Telephon

3095

an die öffentliche Fernsprechstelle angeschlossen.

Karl Rofsbach,

Bau- und Möbelschreiner, Zargmagazin, Webergasse 56.

Zur Uebernahme eines nachweislich auf rentierenden Geschäftes stiller oder tätiger Socius mit

Mk. 20-30,000

gesucht. Offerten unter M. 400 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verboten.

Ein Herr,

gleich wo wohnh., sofort gesucht a. Verkauf von Cigarren an Wirthe, Händler u. Verg. 250 Mt. per Mt. oder hohe Prov. F 81

A. Rieck & Co., Hamburg.

D. M. P.

Suche zur Ausübung eines sehr rentablen Patenten einen Capitalisten als Theilhaber. Offerten unter U. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Restaurateur, welcher hart gehendes Sommer-Geschäft leitet, aber 7 bis 8 Monate geschlossen hat, sucht besseres Jahres-Geschäft zu übernehmen oder Theilnahme an solchem. Offerten unter A. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. Kaufmann sucht active

Betheiligung

an nachweisl. rentabl. Geschäft der Waaren-, Bau- oder Fabrikbranche, oder Kauf eines solchen. Offerten unter A. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Damen und Herren

zu Empfehlungen begehrt. Verkäufen in besseren Kreisen für renommierte Fabrik in Aus- und Weichenartikeln gesucht. Off. unter U. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfundus cautionsfähiges**Gränlein**

sucht Gränlein, Filialleitung, n. Geschäft oder Theilnahme. Off. unter F. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Brauereibesitzer

würde zum 1. Oktober einen äußerst soliden und firebiamen Gelpaar eine Zapfwirtschaft übertragen? Offerten mit Bedingungen bitte u. V. 391 a. d. Tagbl.-Verl.

Tüchtiger cautionsfähiger Wirth sucht gutg. Wirthschaft zu pachten. Offerten unter L. 402 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ausbeutungsrecht

auf mächtig. Kalklager, erstklassig. Material, a. d. Bahn, Nähe d. Bahn- hofes u. Waffers, preisw. abzugeben, event. geg. Rentenhaus u. zu vert. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Baugrundstück (Sturmlagen), Brommenden- weg, geg. n. Rente, an vert. Wilhelmstr. 6.

Welche Dame

wäre geneigt, sich am Kauf einer H. nett. Villa mit einigen Tausend Mark zu betheiligen? Off. unter Z. 399 an den Tagbl.-Verlag erb.

Geld-Darlehen!

Personalcredite gegen Schuldscheine zu 5, 6 %, Hypothekendarlehen zu 4 % bekommen Personen jeden Standes.

Keine Ratenrückzahlung.

Brompt und discreet durch Ferdinand v. Gallab, älteste concess. Firma, Rudolph VII, Krenaustr. 14. Retourmarke erbeten.

Wer braucht Geld??

Auf Schuldscheine, Wechsel, Möbel, Cautiolen, Hypothek, der schreibe sofort an F 15

H. Schünemann, München No. 86.

Betriebs-Kapital,

Accept-Austausch vermittelt solvent. Firmen streng reell und discreet. Offerten sub L. 399 an den Tagbl.-Verlag.

250 Mk. auf Schuldschein für sechs Monate zu leihen gesucht. Offerten unter V. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Wohlgl. edle Herrsch. erbarmen sich einer schwer- gebürdeten Frau mit 1-200 Mk. geg. Zinsen u. p. Rückzahl. Off. u. H. 402 a. d. Tagbl.-Verlag.

Rad-Tour-Theilnehmer
geg. 20. Juli cr. zu einer gemüthl. Fahrt
d. Schwabwald u. gesucht. Adressen
erbeten unter H. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligente**alleinstehende Dame**

von 80 Jahren, perfect französisch sprechend, wünscht als Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin zu gut stützter Persönlichkeit. Offerten unter A. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Bautechniker,

Architect, sucht Nebenbeschäftigung. Offerten u. V. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Beiten zu verleihen Bismardring 83, Part. Gutes Piano zu vermieten Trudenstr. 1, 2.

Zu Festlichkeiten

empfehlen sein neu erbautes Zeit L. Debus, Roonsstraße 8.

Klavierstimmungen.

Tadellose Ausführung. Bestellungen Hellmunde- strake 32, 1. Schultze, Hofmusikler.

P. Reichel, Mechaniker, Schwabacher- strake 57, reparirt Schreibmaschinen, Zählmaschinen, Automaten, Motorräder u. unter Garantie aus und billig. Anfertigung von Modellen, elektrischen Kisteln.

Poliren u. Mattiren der Möbel beforst schnell und billig H. Hockenfeller, Schreinerstr. 22.

Poliren u. Mattiren, Aufricht der Möbel, Treppen, Fuß- böden, alle Reparaturen beforst schnell und billig G. Donath, Krossstraße 9.

Decoration=

Tapezier- und Polsterarbeiten werden solid, eleg. und preiswerth ausgeführt bei H. Schunka, Steinstraße 35, Gde Roderstraße.

Auf Tapezierarbeiten werden prompt u. billig ausgeführt. A. Leicher, Adelsstrake 46.

L. Schneider J. R. a. d. H. Hermannstr. 1, 1.

Perf. Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause. Hellmunde- strake 33, 2. St. 1.

Durchaus perfecte Schneiderin

empfehlen sich zur Anfertigung ihrer Costüme jeden Genres von 15 Mt. an.

Feiner Schnitt, tadellose Ausarbeitung und reelle Berechnung der Juthaten.

Adelsstrake 47, Gths. 1.

Costüme v. d. ein. b. zu d. feinsten u. gut und billig gearb. Helmenstraße 11, 1. l.

Anfertigung von Conimes aller Art, Jades, Paleots, englischen Costümes zu billigen Preisen. Modernisirung wird angenommen. Maurinstraße 3, 2. lnto.

Damen- u. Kinder-Wardroben werden billig und auf angefertigt Solbachstr. 2, 1.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Dohlemerstraße 46, G. d. l.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in An- fertigen von Costümen von den einfachsten bis zu elegantesten. Näh. Hellmunde- strake 16, 2. r.

Eine Frau, welche Wäsche und Kleider anbestellt, sowie Ruess näht, auch für Hotel, sucht Kundsch. Näh. Drankstrake 8, 3. St. r.

Herrsch. u. Fremdenwäsche wird angen., gut u. schnell beforst (eigene Bleiche) Jahnstr. 14, B.

Wäsche z. B. u. B. m. a. Moritzstr. 39, D. 2. r. Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Näh. Bierstadt, Erbenheimerstr., Frau Beite Wwe.

Beisiedern werden durch Dampfapparat ge- reinigt bei Frau Klein, Adelsstrake 80.

Beisiedern, 19, 2. l., w. Wäsche z. B. lnto. Wäsche z. B. u. B. w. ava. Steina. 28, D. 2.

Ein alleinl. Wäscher sucht noch einige Kunden z. Waschen u. Bügen. Römerberg 7 b. Frölich.

Fräulein u. n. Kunden an. Moritzstr. 39, D. 2. r. Fräulein f. n. R. Wäscher, 3. Frith.

Krankpflegerin (12 J. thätig) über- nimmt Nachw. u. Massagen. Aarstrake 16, 1.

Dame empfiehlt sich in

Manicure und Pedicure. Sprechst. von 10-12 Vorm. u. von 2-5 Nachm. On parle français. English spoken. Geisstrake 8, Part.

Manicure. Hand- und Nagelpfleger. Zu sprechen von 10-12 und 3-5. Abeggstrake 10, Part., früher Rheinstrake 24.

Damen erhalten discreten Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter W. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Kind (Heim) wird von kinderlosm Gelpaar g. einmalige Abfindungssumme als eigen angenommen. Offerten u. L. A. 100 Hauptpost. Wiesbaden.

Kind in gute Pflege zu geben. Niehl- strake 8, G. l. St. l.

Ein H. Kind, 8 Mon. alt, wird tagüber in Pflege gegeben. Moritzstrake 12, B. 3. St. l.

Gutes weibl. Model wünscht f. längere Zeit (discret) zu figen. Offerten u. H. H. 333 Boham III lagernd.

Geirathsgesund. Tüchtiger Geschäftsmann, 39 Jahre alt, sucht baldigst Anschluss mit besserem Wdchen (Wittve ohne Kinder nicht ausgeschlossen) amest baldiger Verheirathung. Gefuch ernstgemeint. Anonyme Zuschrift wird nicht berücksichtigt. Etwas Vermögen erwünscht. Einwendungen u. H. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Reiche Geirath! Hwei Schweitern, 24 u. 22. Berm. je 450,000 Mk. wünschen f. m. Charakt. Herren, wenn a. ohne Berm., zu verb. Bewerber er. Näh. u. erb. Bild durch Bureau „Reform“, Berlin S. 14. (Bepl. 101/7) F 141

Heirath.

Eine Wittfrau in mittl. Jahren, Geschäftsinhaberin, wäre nicht abgeneigt, sich mit besserem Geschäftsmann od. Beam. wieder zu verheirathen. Offerten u. H. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Helt. Herr o. Dame f. dauernd o. vorübergeh. liebes Heim, ev. mit Pension Adolfsstrake 51, B.

Comfortabel eingerichtetes Zimmer abzugeben Dambachstr. 2, 1.

Elisabethenstr. 11, Villa Melitta. Eleg. möbl. Etage, 5 Zimmer, Küche, Balkon, sowie bebagl. möbl. Zimmer werden frei. Garten. Bäder.

„Villa Grandpair“

Emserstrake 13 u. 15, 1198 Familien- Pension 1. Ranges. Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Aufmerksam Pflege.

Pension Villa Monbijou, Erathstrake 11, neben Quisisana, eleg. Zimmer. Vorzügliche Küche. Pension von 5 Mk. an.

Salfer-Friedrich-Ring 30, 2. eleg. 5-Zim.-E.
mit reichl. Zubeh. 1. Off. zu verm. R. 2. G.

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 8. Et., den. Bunt-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. 1528

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 8. Etage, Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Part. 1139

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 2. Et., den. 5-Zim.-Wohnung, reichl. Zubeh., 1. Juli oder 1. Okt. zu vermieten. Näb. Part. 1020

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 42 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näb. im Hause oder Oranienstraße 17. 1140

Kaiser-Friedrich-Ring 46, 6. Etage, Wohnung, mit allem Komfort ausgestattete Wohnungen von 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst und Wallstraße 8, Part. bei E. Hess. 1382

Kaiser-Friedrich-Ring 55 elegante Wohnungen von 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näb. daselbst. 1319

Kapellenstraße 9, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. reichliches Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 1607

Villa Kapellenstr. 41 Partier- od. Bel-Etage, 5 Zim., Balkon, Bad, 1. Okt. zu v. Besicht v. 10-12. Näb. 2. Et. 843

Karlstraße 36 ruhige Wohnung, 5 Zimmer, zu verm. Näb. d. Carl Fr. Bender, Schlachthaus.

Karlstraße 37, 1. u. 3. Et., je 5 Zim., Bad, Gas, Balkon, Zub., weitere auf Okt., letztere auf gleich od. später zu verm. Näb. 2. Et. 1. 1778

Kesselsbachstraße 4, nahe der Waldmühlstr., in sehr schöner Lage, die Bel-Etage-Wohnung, 5 Zim., 3 Bäder, Bad, Küche, 2 Keller u. Wozua halb p. 1. Okt. o. auch früh. 3. v. m. 1659

Rirchgasse 19, 2. u. 3. Etage u. Küche zu v. In eleganter Villa, Langstraße 35, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Etagen-Wohnungen von fünf Zimmern mit geräum. Veranden und großem Garten zu vermieten. Näb. im Tagblatt-Verlag. 547 Pw

Rehrstr. 5, 2. Et., febl. Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Keller an ruh. 2. Näb. Part. r. 1810

Ruisenstraße 23, 2. Et., ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Anzulegen v. 10-11 Uhr Vorm. 927

Rugendburgplatz 3, 1. Etage Wohnung von fünf Zimmern u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 1015

Rugendburgstraße 9 Wohnungen von 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näb. daselbst. 1142

Worthstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubeh., Bad u. Badezimmer, im Abbruch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst und Rirchgasse 5. 1402

Worthstraße 23, 1. Et., geräumige 5 Zimmer, Balkon, reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. beim Eigentümer, 3. Et. 1085

Worthstr. 52 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst reichl. Zubeh. auf 1. Oktober bezugs halber zu vermieten. 1475

Worthstr. 62, 2. Et., 5 Zim., gr. Balkon, reichl. Zubeh., per Oktober zu vermieten. 1674

Worthstr. 66 geräum. schöne 5-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. (Balk.) auf folgende oder 1. Okt. zu vermieten. Näb. Part. 1144

Nerothal 43 b ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Bad, 2. (Part. u. Sout.) auf 1. Oktober zu verm. Einzuleben von 11-1 u. von 5-7 Uhr. Näb. daselbst und Adelheidstraße 35, P. 914

Neubauerstr. 12, 1. Et., 5 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Balkons, Erker nebst reichl. Zubeh. für 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Anzulegen tägl. 11-1 u. 3-5 Uhr. 1619

Nicolassstraße 25 ist eine Partier-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., auf gleich od. 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen täglich von 11-1 u. 3-5 Uhr. 1445

Nicolassstraße 25 ist die 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näb. Nerothal 13, 1. Anz. tägl. von 2-6 Uhr. 1145

Nicolassstr. 25, 1. Etage, 2 Wohnungen von je 5 Zimmern u. Zubeh. zu vermieten. Die selben können auch als eine Wohnung, 10 Zim., abgegeben werden. Näb. Nerothal 13, 1. Anzulegen täglich von 2-6 Uhr. 1821

Nicolassstraße 27, schöne freie Lage, schöne 5-Zimmerwohnung, 2. Etage, großer Balkon, Bad, für 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. links. 1630

Oranienstraße 29 Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Näb. Albrechtstr. 7, 1. r. 1565

Oranienstraße 31, 1. Et., schöne große 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., 1. Etage, zu verm. 1905

Oranienstr. 45 große 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Bäder, 2 Kell. u. (2. Stock), v. 1. Okt. ev. früher zu verm. Preis 1200 Mk. Einzuleben. Dienstags und Freitags. Näb. P. r. 1250

Oranienstraße 48 ist die erste Etage, 5 Zimmer mit Zubeh., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Schreiner J. Arzbach, Moritzstr. 66. 1094

Partweg 1 Wohnung, Frontstr., 5 Räume, schöne Lage, sof. zu verm. Näb. Schwalbacherstr. 12, 1. 1094

Philippbergstr. 7 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Balkon u. Zubeh. auf 1. Okt. od. auch früher zu verm. Näb. daselbst. 2. Et. 1823

Philippbergstraße 27, 2. ist eine schöne 5-Zimmerwohnung mit Badeeinrichtung, Zubeh. u. großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage hoch. 1747

Neubau Rautenthalerstraße, unmittelbar a. d. verl. Adelheidstr. - Adelheidstr., mit Vorgarten, eines Hinterhaus, 5-Zimmer-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näheres Reichstraße 2, 1. oder Moritzstraße 41 und im Neubau. 1270

Rheinbadstraße 2 ist das Hoch-Partier, 5 Zim. mit Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Anz. von 12-1 u. 2-3 Uhr. Näb. P. r. 1781

Rheinbadstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 ev. 7 Zimmern zu vermieten. 1694

Rheinstraße 24, 2. Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche u. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. 1719

Rheinstr. 38, 2. Stock, ist eine Wohnung v. fünf Zimmern, Küche, Bad und Zubeh. zu vermieten. Näb. daselbst im 3. St. rechts. 888

Rüdesheimerstr. 9, verl. Adelheidstr., 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. u. allem Comfort der Neuzeit zu vermieten. 1010

Rüdesheimerstr. 13, verl. Adelheidstr., sind per sofort oder 1. Juli, ev. früher, hochgelegene 5-Zim.-Wohn., Bel-Etage, mit Central-Heizung, Vor- u. Hintergarten, zu vermieten. Näb. daselbst Partier. 1009

Rüdesheimerstr. 19, verl. Adelheidstr., hoch-herausgehende 5-Zimmer-Wohnungen, Partier u. 1. Etage, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näb. daselbst. d. H. Krauss, Verberstr. 21, P. 1127

Scharnhorststr. 19, 6. Etage, schöne 5-Zimmerwohnung, der Neuzeit eingerichtet, per sof. od. 1. Okt. preisw. zu verm. Näb. Part. 1066

Scharnhorststr. 20, 6. Etage, schöne 5-Zimmerwohnung, der Neuzeit eingerichtet, ist eine 5-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. preisw. zu verm. Näheres im Laden. 1439

Neub. Scheffelstr. 1, direct am Kaiser-Friedrich-Ring, hochgelegene ausgestattete Wohnungen, 5 Zim., Erker u. Balkon, Bad, Küche und reichl. Zub., nebst Vor- u. Hintergarten, per sofort od. später zu verm. Näb. daselbst. 1439

Scheffelstr. 5, am Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftliche 5 u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli od. 1. Okt. zu vermieten. Näb. daselbst. 1290

Neubau Ede Schierst. = n. Erbacherstr. 13, direct am Kaiser-Friedrich-Ring, hochgelegene ausgestattete Wohn., 5 u. 4 Zim., Erker, Balkons, Bad, Kasse und warme Heizungsanlage, elektrische Lichtanlage, Gas-Heizeinrichtungen, Alles der Neuzeit entsprechend (ev. 10 Z., 2 Grk., 4 Balk.), per 1. Oktober, ev. früher, zu verm. Näheres daselbst oder Raderstraße 7, 3 St. 1898

Schiersteinerstraße 15, Ede der Erbacherstr. (Neubau), sind in d. 1., 2. u. 3. Etage mit allem Comfort d. Neuzeit entsprechende Wohnungen von 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. u. 1. Okt., auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näb. dortselbst oder Schwalbacherstraße 55, 2 St. 1420

Neubau Schiersteinerstraße 17 hochgelegene ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht und Bodenheizung per 1. Juli zu vermieten; sowie Boden oder Büro. Näb. daselbst oder Raderstraße 5, Part. 1083

Schiersteinerstr. 4 (links) schöne Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, 2 Keller, Manfarden u. Veranda, zu verm. Eigentümer Sch. Klein, Rüdesheimerstr. 7. 1813

Schlichterstr. 9, 2. Et., 5 Zim. u. 3. v. v. 972

Schlichterstr. 11, 3. Et., 5 Zim. u. 3. v. v. 972

Schlichterstraße 20, 3. Et., 5 Zimmer mit Zubeh. auf sofort oder später bezugs halber zu vermieten. Näb. Part. 1029

Schulberg 6, 2. Etage, eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 1695

Seerodenstr. 30 herrschaftl. 5-Zimmer-Etagen-Wohnung, auf 1. Oktober zu verm. 1582

Seerodenstraße 31, Part., herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 1631

Stiftstraße 2 Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock. 1501

Tannusstraße 49 Wohnung von 5 Zimmern, 2 Bäder, Balkon u. weiter, Zubeh., 3 Tr. hoch, ist auf 1. Okt. zu verm. Anzulegen 11-1 Uhr. 1821

Victoriastraße 14, 1. herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Bad, zum 1. Juli oder sofort zu vermieten. Anzulegen 11-1 u. 3-6 Uhr. 1148

Wallstraße 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohnungen von 5 Zimmern, mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 1348

Weidenburgstr. 5, 3. L., f. schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Bäder, 2 Kell., 2 Tr. u. Zubeh. v. 1. Okt. zu verm. Näb. P. links. 1536

Wielandstraße 1, am Kaiser-Friedrich-Ring, gegenüber der Rugendburgstraße, sind 5- und 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli zu verm. Näb. Part. 1253

Wielandstraße 3 (am Kaiser-Friedrich-Ring) ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nebst allem Zubeh. zu vermieten. Näb. daselbst. 1405

Wörthstr. 4, dicht an d. Rheinstr., herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Bel-Etage v. 5 großen Zimmern, Balkon u. reichl. Zubeh. in ruhigem Hause per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 1449

Wörthstraße 5, 1. St., Kasse, der Strassen- u. reichl. Zubeh. in ruh. Hause auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. 1522

Wörthstr. 7, unmittelbar d. Rheinstr., sind 5-Zimmer-Wohn. (Bel-Etage) (sof. od. später) u. der 2. Stock, je 5 Zimmer, Erker, Gas u. reichl. Zubeh., zu verm. (Kasse) der elektr. Licht. Wessend f. Arzt. Näb. daselbst. 1350

Wörthstr. 18, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zim., Küche und Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näb. 2. Stock bei Fr. Geis. 1864

Zieten-Ring 4 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh., sowie Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht, Kasse und Warmwasseranlagen, per sofort oder später preisw. zu verm. Näb. daselbst Part. links. 1799

Eine schöne, der Neuzeit entsprechende, mit allem Comfort eingerichtete 5-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Verberstraße 7, Döckp. 1151

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im südlichen Stadttheile gelegen, auf sofort oder später zu verm. Näb. Verberstr. 10, 1. 1079

Nähe des Nerothals ist eine Bel-Etage von 5 schönen Zimmern mit Zubeh., Balkon und Garteneingangs zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Reichstraße 16, 2. 1561

In meiner 2-stöckigen Villa im Sonnenberger Villenviertel, Wiesb. Straße, 15 Min. vom Kurhaus, ganz in der Nähe der Kuranlagen, ist per 1. Oktober der obere Stock v. 5-7 gr. Zimmern und vielm. Zubeh. sehr preisw. zu vermieten. Halbfest, "Zentralbad" der elektr. Bahn vor dem Hause. Rentner Schreiner, Moritzstr. 21.

Eine schöne 5-Zimmer-Wohnung, Partier, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Reichstraße 3. W. Dembach. 1622

Wohnungen von 4 Zimmern. Adelheidstraße 32, Bel-Et., 4 Zimmer, Balkon und 1 resp. 3 Mansarden sofort oder später zu vermieten. 1675

Adolfsallee 25, 8. Gesch., 4 Zimmer u., große Veranda, auf Oktober zu vermieten. Näb. daselbst. 1433

Adolfsstraße 4 Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf Oktober zu vermieten. Näb. Adelheidstr. 32, 2. 1590

Arndstr. 6, Partier, 1. u. 3. Etage, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen, groß. Balkon, Bad u. reichl. Zubeh. per 1. Oktober oder sofort zu verm. W. Schramm, daselbst. 1890

Bertramstraße 3, 1. große der Neuzeit entspr. hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April oder später zu verm. Näb. daselbst o. Dögheimerstr. 41. Baubureau i. Sout. 1165

Bertramstr. 4 ist eine große 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 1717

Bertramstr. 20 Wohnung von 4 Zim., Küche, Bad u. auf 1. Okt. o. fr. 3. v. m. 1. Et. 1. 1549

Bismarckring 8 schöne 4-Zimmer-Wohn., Bad, 2 Bäder, 2 Kell., 1. Okt. u. v. m. 1. 1549

Bismarckring 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. allem Zubeh. zu verm. 1166

Bismarckring 12, Ede Götterstraße, eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Vier-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst im Laden. 1612

Bismarckring 14 sehr schöne 4-Zim.-Wohnung im 3. St. 1. Okt. zu verm. Näb. 1. 1544

Bismarck-Ring 11, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Bäder, 1 Erker mit Zubeh. 1. Okt. 3. v. m. 1807

Bismarck-Ring 15 vier Zimmer mit reichlichem Zubeh. u. 1. Okt. zu verm. Näb. im Laden. 917

Bismarck-Ring 17 ist eine eleg. große, der Neuzeit entspr. eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Zimmermeister H. Hasler, Verberstraße 11, Part. 1724

Bismarckring 19, 2. Etage, herrschaftl. Vier-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. wegen Wegzug per 1. Oktober zu vermieten. 1305

Bismarckring 24, Hochpartier und 2 St. 1., 4 Zimmer mit vollst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. 1 St. 1. 1816

Bismarckring 27 (Neubau) herrschaftliche 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, nebst reichlichem Zubeh., per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Reichstraße 41, P. r. 1415

Bismarck-Ring 32, 3. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubeh., per 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres 1. Etage. Müller. 1510

Bismarck-Ring 33 vier Zimmer mit reichlichem Zubeh. u. 1. Okt. zu verm. Näb. 1. Et. 1. 1097

Bismarckring 38, schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Balkon nebst reichl. Zubeh. per 1. Okt. 1. v. m. 1. 1824

Wiesstraße 16 schöne Wohnung (Bel-Etage), vier Zimmer, Küche, Keller und Manfarden, auf 1. Okt. an ruh. Familie zu verm. Näb. P. 1708

Wiesstraße 41, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näb. Part. rechts. 1591

Wiesstr. 6, 3. Etage, 4 Zimmer, 1 Küche, Bad, 2 Kell. und reichl. Zubeh. für 1. Oktober zu verm. Näb. Partier im Bäderladen. 1687

Wiesstraße 3, 2. L., 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näb. daselbst Part. 1. oder Bierstädterhöhe 14. 1384

Wiesstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1384

Dambachthal 6, 2. Wegzug halber schöne 4-Zim.-Wohnung, i. 800 Mk., an ruh. Leute sofort zu verm. Näb. daselbst 2. Et. 1768

Dambachthal 32, 1. Et., schöne Wohnung, vier Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., per sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 1768

Dögheimerstr. 47 (Neubau), Ede Dreizehnstraße, frei gelegen, in unmittelbarer Nähe des Kaiser-Friedr.-Rings, hochgelegene 4-Zimmer-Wohnungen nebst reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres Dögheimerstraße 36, Part. 1572

Dögheimerstr. 52, 2, direct am Kais.-Friedrich-Ring, in f. Hause mit Vor- und Hintergarten, ohne Hinterhaus, schöne 4-Zimmerwohnung nebst reichl. Zubeh., Bad u. Wegzug halber p. 1. Okt. zu vermieten. Näb. daselbst Part. r. oder 8. Et. 1. 1766

Dögheimerstraße 51 prächtige 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, komfortabel eingerichtet, 100 Schritte vom Bismarck-Ring, 2 Minuten von der elektrischen Haltestelle, zu reellen Preisen zu vermieten. 1483

Ede der Dögheimerstr. Niederstr. sind 4-Zim.-Wohnungen von 750 bis 850 Mk. auf 1. Okt. d. 3. u. v. m. Dögheimerstr. 51, 1. 1602

Dreizehnstraße 3, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kasse, Heizung u. sonst. reichl. Zub., auf 1. Oktober, ev. früher, zu verm. Näb. daselbst od. Drudenstr. 5 d. m. 1456

Neubau Dreizehnstr. 10 hochgelegene 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, elektrischem Licht, Gas u. reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober oder etwas früher zu vermieten. Näb. daselbst oder Baubureau Hch. Assmus, Altonastraße 2, Part. 1457

Emserstraße 54 vier Zimmer nebst sämtl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, elektr. Licht, Gas, Bad u. v. m. per 1. Okt. ev. auch früher. Zu erfragen daselbst oder Seerodenstraße 31, Part. 1492

Erbacherstraße 6, Neubau, herrschaftl. einger. Wohnungen von 4 Zimmern u. allem Zubeh., zu vermieten. Näb. P. r. 1470

Neubau Erbacherstraße 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubeh., d. Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näb. daselbst od. Baubureau Rheinstraße 42. 1769

Faustbrunnstr. 11 ist die 1. Etage, best. aus 4 Zimmern u. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näb. daselbst bei Thielein. 1634

Frauenstraße 1 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. Aug. oder 1. Oktober zu vermieten. 1690

Friedrichstr. 12, 1. Et., Partier-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., mit danebenliegendem ca. 120 qm. großem hellen Geschäftsraum, zusammen od. einzeln getrennt zu verm. 1673

Friedrichstr. 48, 1. Et., schöne Wohn., 4 ev. 5 Zim., Zubeh., zu verm. Näb. d. Rander daselbst. 1781

Neubau Ede Friedrichstraße und Reugasse herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. im 3. Obergeschoss auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bureau Weinhandlung Friedrich Marburg, i. Neubau. 1772

Gerichtsstraße 1, Ede Moritzstr., 1. Et., 4 Zim. mit Balkon, 2 Kammern und 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst und Rirchgasse 64, Cigarrenladen. 1748

Gneisenstraße 20 ist eine 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu verm. Näb. Laden. 1195

Goethestr. 18 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näb. daselbst. 1636

Hellmündstr. 8 vier Zim. mit Zubeh. zu verm. Herderstraße 14 Zimmer nebst Zubeh., Garten per Oktober. Näb. 1. Et. r. 1679

Herderstraße 5, 1. Etage rechts, Wohnung, 4 und 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., zu vermieten. 1171

Herderstraße 15 schöne 4- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad u. reichl. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näb. daselbst. 1468

Herderstr. 17, 1. Edehaus, schöne 4-Zimmer-Wohn., m. v. m. 1. Okt. 3. v. m. 1. 1436

Jahnstraße 25, 1. Etage, 2 Wohnungen à 4 Zim. und Zubeh. auf 1. Oktober ev. zu vermieten. 800 Mk. Näb. daselbst u. Rirchgasse 11, P. 1504

Jahnstr. 30, 1. Et., 4 Zimmer, Erker u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näb. Part. 1. 1685

Kaiser-Friedrich-Ring 4 Wohnung von vier Zimmern, Badezimmer u. f. m. zu vermieten. Näheres 1. Stock. 1530

Kaiser-Friedrich-Ring 22 ist die Partier-Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. per 1. Juli oder später zu vermieten. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 48, Part. 1887

Kaiser-Friedrich-Ring 55 elegante Wohnungen von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näb. daselbst. 1318

Kaiser-Friedrich-Ring 58 elegante 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. v. m. per 1. Oktober zu verm. 1295

Karlstraße 8, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näb. Part. links. 821

Kellerstraße 11, Vorderhaus 2. Stock, 4 Zim. mit Erker und Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Anzulegen Vormittags von 9-10, Nachmittags von 3-5 Uhr. Näheres im Laden. 1697

Kellerstraße 15, 2.

Mauerstraße 8, 3 St., 4 gr. Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Ansehen von 10-12 u. 2-4 Uhr. Näb. Mauerstraße 11. 1830
Moritzstraße 21, 4 St., links, ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, p. Okt. zu vermieten. Näheres Kirchstraße 5. 1652

Nicolassstraße 27,

Schöne freie Lage,
schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1. und 3. Etage, mit Balkon, für 1. Juli und 1. Oktober zu verm. Näb. Part. links. 905

Dranienstr. 22 Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör nebst 2 Kellern — durch Treppe miteinander verbunden —, per 1. Okt. zu verm. Preis 750 Mk. Näb. bei West. 1817

Dranienstr. 34, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres 1. Etage. 1738

Dranienstr. 43 schöne 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näb. B. 1. 1176

Dranienstr. 54, 1. Wohnung von 4 Zim., Küche, 1 Manl., 2 Kellern per 1. Okt. zu verm. 1889

Dranienstr. 55, 1. 4-Zim.-Wohn. mit schönem Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Näb. 1. Et. 1414

Dranienstr. 50, Ecke Goethestr., 3. St., sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. oben. 1594

Partweg 3, Bel.-Et., 4-5 Zim. u. Zub., ev. m. Garten zu verm. Näb. Schleierstr. 9. 1. 989

Philippbergstraße 23 ist eine schöne 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. an ruh. Familie z. v. 1803

Philippbergstraße 35, 1. Et., 4-Zimmer-Wohnung nebst Balkon u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näb. bei B. 1. 1584

Philippbergstr. 38, Landh.-Neub., schöne 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., einger., prächtige Aussicht, reichl. Zubehör, Garten, zu verm. 1815

Rheinstraße 37 Bel.-Etage, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 1896

Richterstr. 16, Ecke Herberstr., 2. u. 3. Et., 4-5-Zim.-Wohn. u. Zubeh. p. 1. Okt. z. v. 1. 1649

Richterstr. 18, n. a. Rina, 1. Et., der Neuzeit entspr. 4-Zim.-Wohn. z. v. Näb. 1. St. 1. 1802

Richterstr. 22 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, nächste Nähe des Kaiser-Friedrich-Rings, sofort oder später zu vermieten. 1396

Röderstraße 37, 1. Etage, 4 Zimmer u. auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei A. Kimmel, Ecke der Röders- und Neckerstraße. 1768

Roonstr. 14, Bel.-Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit großem Balkon u. 3. (Koch- u. Leuchtgas), 1. Okt. zu verm. Preis 720 Mk. Näb. Part. 1845

Röderstraße 11 (verl. Adelheidstr.) eine herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. im 2. Stock zu verm. Näb. bei. im Landhause, Souterrain. 1219

Scharnhorststr. 2 Neubau hinter der Blücherstraße, schöne freie ruhige Lage, 4-Zimmerwohnung von 4 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 1288

Scharnhorststraße 4 schöne, große 4-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näb. Blücherplatz 3, 2. Et. r. bei May. 1548

Scharnhorststraße 6 prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Seefischung 10-12 und 2-6 Uhr täglich. 1299

Scharnhorststr. 9, 2. Etage, herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung Verlegung halber sof. zu v. Schiersteinerstraße 15, Ecke der Erbacherstr. (Neubau), sind in d. 1. u. 2. u. 3. Etage mit allem Komfort der Neuzeit entsprechende Wohnungen von 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör zum 1. Oktober, auf Wunsch auch früher, zu verm. Näb. dort. ob. Schmalbacherstr. 55, 2. St. 1422

Scharnhorststr. 22, Neubau, direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 1889

Scharnhorststraße 24 (Neubau) schöne Wohnungen, 4 u. 3 Zimmer, Bad, Gas u. Elektr., auf gleich od. sp. zu verm. Näb. B. 1308

Schlichterstraße 16 ist die 3. Et., bestehend aus 4 gr. Zimmern, 2 Manl., per 1. Okt. zu verm. Angesehen von 10 bis 12. Näb. 1. Et. 1219

Schönholzerstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung im Abbruch, vier Zimmer, Küche u. Kell., sowie eine Mansarde und ein Keller auf den 1. Oktober preiswürdig an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei C. Bartels. 1795

Sedanplatz 1, 1. Et., eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche 2 Kell. u. 1 Manlarde, auf 1. Oktober an ruhige Mieter zu vermieten. Näb. daselbst 2. St. rechts. 1758

Seebodenstr. 5, 2 St., 4 Zimmer, B., per 1. Oktober zu vermieten. 1657

Seebodenstraße 6, Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche und Bad per 1. Oktober zu verm. Seebodenstr. 20 (schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., f. 725 Mk. u. v. Näb. No. 22, B. 1187

Seebodenstraße 26 ist in der 2. Etage eine Wohnung v. 4 Zimmern, Küche u. vom 1. Juli ab zu vermieten. Näb. daselbst Doppelart. r. 1234

Stiftstr. 19 Part.-Wohn., 4 Zimmer u. Zubehör, z. 1. Okt. zu verm. Bel. 10-12 u. 2-4. H. bel. 2 Tr. 1575

Walfmühlstr. 19 Wohnung von vier großen Zimmern, Küche, Balkon u. allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 1647

Walluferstr. 6, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör gleich oder später zu vermieten. 893

Wörthstr. 13 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 3. Stock per Oktober zu vermieten. Näheres bei Martin. 1812

Wörthstraße 19, 1. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näb. 2. St. 1791

Eine sehr schöne 4-Zimmer-Wohn. m. Bad u. in der Hofstr. 11, im 3. St., auf 1. Okt. zu verm. Alles Möbl. b. Eigenth. Part. im Boden. 1518

Ecke Post- und Gneisenaustraße 27 (schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone, mit allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, per sofort zu verm. Näb. das. oder Klingstraße 5, B. 1190

Ziethenring 2 herrschaftliche 4- und 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näb. B. 1. 1590

Ziethenring 4, 1. Etage, herrschaftliche 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, sowie Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht, Kalt- u. Warmwasseranlagen, per sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1797

Ziethenring 3 4-Zim.-Wohn., herrl. Aussicht, der Neuzeit entspr., per sof. a. sp. zu verm. 1889

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu verm. Näb. Herderstraße 10, 1. 1714

Gartenwohnung, 4 Zimmer u. Küche, sofort z. verm. Näheres Philippbergstr. 12, 1. links. Eine freundl. 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näb. Wörthstraße 11, Part. 1577

Wohnungen von 3 Zimmern.
Adelheidstraße 15,
Südseite, vis-à-vis der Adolfsallee, im 3. Stock, 3-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. auf Okt. zu verm. Zwei geräumige Zimmer sind nach der Straße, das 3. nach dem Garten gelegen. Ruhig lebendes Ehepaar od. einzelne Damen bevorzugt. Näb. im Hause, 1. Stock, von 11-1 Uhr. 1624

Adelheidstr. 33, Seitenb., 3-Zim.-Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubeh. a. 1. Okt. an kinderlose Leute zu verm. 900 Mk. 1727

Adelheidstraße 72
eine Part.-Wohnung von 3 Zimmern mit großer Veranda und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Rheinstraße 42, Part. 1688

Adlerstr. 26 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu verm. Näb. Part. 1621

Albrechtstraße 31 eine Wohnung von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. 1621

Albrechtstraße 34 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näb. 2. Etage links. 1689

Albrechtstr. 36 große geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näb. Barterre das. 1788

Albrechtstr. 44, Hinterhaus, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. an ruh. Leute p. 1. Okt. zu vermieten. Auskunft 1. Etage od. Bureau Hinterhaus. 1553

Andersstraße 5 sind eleg. 3-Zim.-Wohn. mit groß. Balkon, Bad u. reichl. Zub. per sof. od. 1. Juli zu verm. A. Langgasse, 1. Et. daselbst. 1192

Andersstraße 6, Part., eine elegante 3-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und reichlichem Zubeh. per Oktober zu verm. 1429

W. Schramm, daselbst, 3. Etage.
Bierdickstraße 4b ist eine 3-Zimmer-Wohn. an ruhige Leute zu verm. Näb. daselbst. 1754

Bierdickstraße 8 freundl. 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 1241

Bismarckring 3 schöne 3-Zim.-Wohn., 1 Bad u. Zubeh. 1. Okt. zu verm. Näb. B. 1. 1550

Bismarckring 24, Doppelart., 3 Zimmer mit vollst. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Ein- und ausb. von Vormittags. Näb. 1. St. 1. 1815

Bismarckring 33, 1. Stock, 3 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näb. Part. 1705

Bismarckring 36, Part., drei Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober. Näb. 1. Tr. links. 1705

Bismarckring 36
zwei schöne Drei-Wohnungen mit Balkon, Glasabfalu und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. 1. Tr. links. 1704

Bleichstraße 13 Manlarde-Wohn. von 3 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 1658

Bleichstraße 14, Bel.-Etage, 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 1711

Bleichstraße 27, 2. links, eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. Einzug. Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr. 1700

Bleichstraße 31, 2. 3 Zimmer, Küche, Manlarde auf 1. Oktober zu verm. Näb. Part. 1700

Bleichplatz 2, 1. Et. 1., 3 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh. per sofort oder später. Daselbst und Adelheidstraße 10. 1281

Blücherstr. 7, 3 r., 3-Zim.-Wohn. z. v. 1798
Blücherstraße 26 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1641

Blücherstr. 7, 1. St., 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, a. 1. Okt. zu v. Näb. 2. r. 1219

Neubau Blücherstr. 12 Wohn., 3-2 J. nebst Zubeh. Balkon, Vorgarten, kein Hinterb., per Okt. z. v. Näb. Bismarckr. 9 b. Noll. 1666

Gr. Burgstraße 15, 2. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. per Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näb. bei Gottfr. Hermann, oben. 1787

Dohheimerstr. 32 Frontispiz, 3 Zim., Küche u. Zubeh., an forl. J. zu v. A. Geladen. 1466

Dohheimerstr. 36 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh. Dohs. 2. Stock, zum 1. Oktober zu verm. Näb. Hirs. Part. 1804

Dohheimerstr. 38, nächst der Ringstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. im Vorderhaus, 3. St., auf 1. Okt. zu verm. 1823

Dohheimerstraße 118 (schöne Drei-Zimmer-Wohnungen auf 1. August od. sp. zu verm. 1701

Ecke der Dohheimer- und Niederstraße sind 3-Zimmer-Wohnungen von 6-700 Mk. auf 1. Okt. z. v. A. v. Dohheimerstr. 51, 1. 1601

Drudenstraße 4, B., 3 J. u. Zub., Ball., Vorgärten, Gas z., 1. Okt., 620 Mk., z. v. 1783

Drudenstr. 9 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kell., 1 Manl., Sonnenfeste, 2 Stieg. b., an ruhige Mieter zum 1. Okt. abzugeben. Preis M. 600. Näb. bei dem Eigenth. Drudenstr. 7. Dienst. u. Freitag v. 9-12 Uhr. 1657

Eleonorenstr. 1, 1. Et., freundl. Wohnung von 3 Zim., Küche, Manl. auf 1. Okt. zu verm. 1491

Eleonorenstr. 3 Zimmer, Erker u. Balkon und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. An- und erfragen No. 8, 1. 1630

Eleonorenstraße 4, Barterre, Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Angesehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näheres Langgasse 81, 1. 1904

Villa Rahnd, Emserstraße 48, Barterre, 3 Zimmer mit Zubeh. an ruhige kleine Familie zum 1. Oktober cr. zu vermieten. 1524

Emserstraße 54 drei Zimmer, Part., nebst sammtl. Zubeh. der Neuzeit entspr., elektr. Licht, Gas, Bad z., per 1. Okt. cr. auch früher. Zu erfragen daselbst oder Seebodenstr. 81, Part. 1495

Emserstraße 75, Frontispiz, 3-4 Zim. zu verm. Erbacherstraße 7 (Neubau) 3 Zimmer und 2. der Neuzeit entspr. einger., zu v. d. d. 1426

Neubau Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. der Neuz. entspr., sof. zu v. A. d. d. o. Bauh. Louis Blum, Rheinstr. 42. 1757

Erbacherstr. 9, an der Schiersteinerstr., sind schöne 3-Zimmer-Wohn. der Neuz. entspr. einger., zu verm. Näb. das. u. Herderstr. 21 b. Pauly. 1691

Friedrichstr. 10 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oktober an ruh. Familie zu vermieten. Näb. oben. 1691

Friedrichstr. 21 3 Zimmer, Küche, 1 Manl., 2 Kell., 2 Stieg. b., Sonnenfeste, Vorderb., auf 1. Okt. an ruhige Mieter abzugeben. Näb. das. 1. Etage rechts. Preis M. 500. 1556

Friedrichstr. 23, 3. Zim., Küche, 1. Okt. nur an kleine Familie. Näb. B. 1. r. 1828

Friedrichstr. 24, 2. St., 3 Zim., Küche z. verm. Friedrichstr. 14, 2. r., 3-Zim.-Wohn. u. Cab. und Zubeh. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. 1749

Friedrichstraße 23 3 Zimmer, Küche u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. 1749

Friedrichstr. 45, 3. Zim., 3 Zimmer, Küche, Keller auf 1. August zu verm. Näb. Bäderbän. 1666

Friedrichstraße 47, Frontispizwohnung links, von 3 Zimmern und Küche, zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Angesehen Vormittags von 9-11 Uhr. Näb. nur Dohheimerstraße 21, 8. 1666

Geibstraße 9 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näb. 1. Etage. 1511

Gneisenaustr. 8 (Neub. Ferd. Hartmann) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen im Neubau oder Poststraße 5, 1. 1842

Gneisenaustr. 10 (Neubau Karl Staudt) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen im Neubau oder Frankfurterstr. 21. 1839

Gneisenaustr. 12, Ecke der Poststr., sind prächtige Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näb. daselbst Nachmittags von 2-5 Uhr. 1655

Gneisenaustraße 12, Ecke der Poststraße, ist eine schöne Dachwohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näb. daselbst. 1655

Gneisenaustr. 13, 2. 1 Wohn. u. 3 Zim., 1 R. u. B., 1 M., 2 R. u. B. per sof. od. später. Näb. B. 1729

Gneisenaustr. 14, 2 r., 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. 1729

Gneisenaustr. 15, 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. 1729

Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 J., 1 R. u. B., eine M., 2 R., p. 1. Juli zu verm. 1354

Gneisenaustr. 19, Ecke der Westendstraße, sind in neuerbautem Hause 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad (incl. Badewanne), kaltes und warmes Wasser, 2 Balkone, 2 Keller, Manlarde zu vermieten. Näheres daselbst bei Carl Weist. 1767

Gneisenaustr. 3-Zimmer-Wohnungen, herrl. Aussicht, Neuzeit entspr. einger., per 1. Okt. cr. zu verm. Mülhstein, Westendstraße 30, 2. 1616

Göbenstr. 4, 1. Et., hübsche 3-Zim.-Wohn. m. a. Comfort. 1616

Göbenstr. 5, Neubau, 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Bad, der Neuzeit entspr., per 1. Juli zu verm. Näb. daselbst od. Bleichstr. 11. B. 906

Göbenstraße 7, Halle der elektr. Bahn, sind schöne, der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnungen per sofort oder Oktober zu verm. Näheres daselbst bei Müller. 1196

Göbenstr. 7, 1. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. Oktober an ruh. Leute zu verm. Näb. bei Scheid. Bbbs. 1782

Hellmundstr. 49, Bbbs. 2 St. hoch, schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern, ohne Manlarde, per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. rechts. 1663

Herderstr. 2, Hinterb., 1. 3 Zimmer u. Zubeh. der 1. Oktober zu verm. Näb. Bbbs. 2. 1663

Herderstraße 5 Barterre-Wohn., 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. p. 1. Oktober zu verm. 1407

Herderstraße 5, Bel.-Etage, Wohnung, 3 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu verm. 1855

Herderstraße 7, 1. Etage, 3 gr. Zimmer, Küche, Badzimmer, 2 Manlarben, 2 Kell., Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst Doppel. 1688

Herderstr. 9, 1. 3-Zim.-m. 3. a. 1. Okt. 1461
Herderstraße 11, Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näb. in der Schiersteinerstr. daselbst. 1760

Herderstraße 11, 2. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Oktober oder früher zu verm. Näb. in der Schiersteinerstr. im Hinterhaus. 1761

Herderstr. 35 Wohn., 3 Zimmer, Küche und reichl. Zubeh. zu vermieten. 1263

Herrmannstr. 22 (schöne 3 J. auf 1. Okt. R. H. Herrmannstr. 22) ist eine Wohnung, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche, Keller z. auf 1. Oktober zu vermieten. 1769

Hirschgraben 4 (am Schulberg), Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Waschküche, Trockenplatz, sehr geeignet f. Bäckerei, p. 1. Oktober zu verm. 1741

Jahnstraße 5, 3. Et., Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubeh. zu vermieten. Näb. 1. Et. 1741

Jahnstraße 36 (freie Lage) 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Jahnstr. 36, 1. freie Lage, 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. 2 Manlarben u. Zubeh. zu verm. 1575

Jahnstraße 11 (Villa) 3 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Manlarben u. Zubeh. zu verm. 1575

Kaiser-Friedrich-Ring 20, 2. Et., ist eine schöne Wohnung in gesunder feiner Lage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zum 1. Oktober an vermieten. Einzigelehen Vormittags zwischen 10 u. 12 u. Nachmittags, Mittwochs u. Samstags zw. 4 u. 6. Näb. Stenard-Ring 86, 8. r. 1882

Kaiser-Friedrich-Ring 55, Barterre, elegante Wohnung von 3 Zimmern u. reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. Näb. daselbst. 1920

Neub. Kai.-Friedr.-Ring 59, Ecke Scheffelstraße, hochselegant ausgestattete Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer m. Erker u. Balkon, Bad, Küche u. reichl. Zubeh., nebst schönem Vorgarten, pr. 1. Okt. event. früher, zu verm. Näb. nebenan Scheffelstraße 1. 1460

Kapellenstr. 4 Barterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 1602

Karlstr. 35, 1. St., 3 J. u. d. Straße, Zubeh. p. 1. Okt. an kleine Leute z. verm. Näb. 2. links. 1691

Karlstr. 11, im Gartenb., 3-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Boden. 1749

Kirchgasse 56 eine Part.-Wohn. von 3 Zim. u. Küche, auch als Lager, auf 1. Okt. zu verm. 1691

Kirchgasse 6 3 Zim. u. Küche, Bad, d. Neuz. entspr., p. 1. Okt. z. v. A. v. R. 8 St. 1707

Kirchgasse 3, 1. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 1527

Kurumburgplatz 2, Bel.-Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad mit Badewanne, 2 Manlarben und 2 Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre rechts. 1763

Kurumburgstraße 2, Part. r., schöne 3-Zim.-Wohnung, Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näb. daselbst Part. links. 1889

Kurumburgstraße 5, 2. Etage, schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche, 2 Kellern, zwei Manlarben, Balkon, Badzimmer, Bodenheizung, per 1. Okt. zu verm. Näb. daselbst 1. r. 1708

Karlstr. 22, 2. Wohn. u. 3 J. u. R., nebst Zub. per 1. Okt. zu verm. Näb. bei W. Reitz. 1785

Kirchgasse 17-Grabenstraße 16, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Neugasse 17. 1785

Kirchgasse 9, 1. Et., 3-Zim.-Wohn. u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. A. v. Ferd. Alexi, 1. St. 1785

Moritzstraße 23, vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude, ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Badecabinet, Küche

Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze

„Friede“ und „Pietät“

Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865.

Telefon 265.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallurke nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalk nebst Kandelabern bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 804

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.

Transport durch eigenen Leichenwagen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen innigst geliebten unvergeßlichen Mann, unseren lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Herrn Peter Dombro,

Vorassistent,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die Gnadenmittel der röm.-kath. Kirche, im Alter von 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernde Gattin:

Josephine Dombro, geb. Post.

Wiesbaden, Langen-Schwalbach, Dillenburg, Mülheim-Rhein.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Familien-Nachrichten

Eides-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser geliebtes Kind

Anton,

im Alter von 1 Jahr am Sonntag, den 5. Juli, Nachmittags, zu sich zu rufen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Anton Seebold und Frau.



Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß meine liebe Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Eleonore Christ, Wwe.,

nach kurzem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbekramenten, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Christ.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 6 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Trauer-Costumes

von Mk. 20.— an,

Trauer-Blousen

von Mk. 5.— an,

Trauer-Röcke

von Mk. 6.— an

in allen Preislagen u. Größen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,

Langgasse 11.

761

Fremden-Verzeichnis vom 4. Juli 1903.

Hotel Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad).

- Seine Grossherzogl. Hoheit Prinz Max von Baden mit Gefolge: Leutn. Curt von Böhlen-Halbach, Adjutant und Ordonnanzoffizier — und Kammerdiener — Karlsruhe.
- Kaiserhof.** Kallenbach, Kfm., Dresden.
Goldenes Kreuz. Kindt, Grünstadt. — Wohler, Eisenbahnbetriebsingenieur, Limburg.
Krone. Lehmann, Fr. Rent., Dresden. — Wallerstein, Kfm., Rödelheim. — Ballas, Prof., Dr., Schrimm. — Wagner, Fr. Rent., m. T., Dresden.
Metropole u. Monopol. de Tremont, m. Fr., Paris. — Nottberg, Kfm., m. Fr., Köln. — Todor, Rosport (Luxemburg).
Minerva. Malbus, Fr. Rent., Hamburg.
Hotel Nassau. Kaiser, m. Fr., Amsterdam. — Lamboth, m. Fr., Antwerpen.
Kuranstalt Nerotal. Naumann, Kfm., Belgrad. — Knothe, Kfm., Lodz.
Nonnenhof. Gerson, Kfm., m. Fr., Berlin. — Nöbling, Kfm., Dresden. — Lurié, Kfm., Köln. — Trammann, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Kroener, Kfm., Pforzheim. — Igel, Kfm., Hamburg. — Zeffkowitz, Kfm., Eisenach. — Gruber, Fabr., Mannheim.
Hotel du Parc u. Bristol. Mathison, Kfm., m. F., Kopenhagen.
Pariser Hof. v. Aschoff, Fr. Oberstleut., Hanau.
Pfälzer Hof. Fuhr, Dresden. — Crist, Frankfurt.
Promenade-Hotel. v. Ordmann, Oberstleut., Berlin.
Quisisana. Meyer, Präs. d. Elektr.-Ges., Chicago. — Baird, Fr. Rent., London. — Davidson, Major, London.
Reichspost. Best, m. F., Cambridge. — Krüger, Sekret. m. Fr., Berlin. — Ohm, Kfm., Breslau. — Batz, Pfarrer m. Fr., Möllenheim. — Knopf, Kfm., Berlin. — Zapletal, Fr., Osijan (Ungarn). — Peter, Fr. Rent., Wittingen. — Hoekema, Rent., Rotterdam. — Adams, Fr. m. S. St. Johann. — Himmelsreich, Lehrer, Gießen. — Burger, Antwerpen. — Bock, Fabrikbes., m. F., Rendsburg.
Rhein-Hotel. Wankuns, m. Fr., Amsterdam. — Butz, 2 Fr., Hagen. — Stohman, m. Fr., Lubith. — Komprecht, m. Fr., Petersburg. — Techau, m. T., Kalifornien. — Herzberg Frankel, Sekret., Dr., Wien. — Lechhead, Kfm., London. — Koch, Kfm., Düsseldorf. — Warner, Pfarrer, England. — Lisle, Pfarrer, England. — Krause, Direkt. m. Fr., Berlin. — Winkelmann, Baudirekt., Braubach. — Bartschewski, m. Fr., Riga.
Ritters Hotel u. Pension. Hartmann, Fr., Ehrenbreitstein. — Busch, Fr. Hofrat, Bonn.
Rose. Deprez, Brüssel. — Groß, Fr., Chicago. — Paget, London. — Paget, Fr., London. — v. Karauloff, Petersburg.
Weißes Roß. Gimmer, Kfm., Breslau. — Appelt, Fr. m. T., Leipzig. — Schwesenski, Kfm., m. Fr., Sarne. — Stammer, Fr., Neckarsulm.
Schweinsberg. Weiß, Kfm., Köln. — Kretz, Kfm., Philadelphia. — Fresenius, Kfm., Offenbach. — Höwel, Fr., Rottenweil. — Walter, Hotelbes., Hannobrestein. — Baberg, Ingen., Posen. — Pieper, Fr., Oldenburg. — Dettmer, Fr., Neuburg. — Imhoff, Kfm., Mollend. — Bergmann, Kfm., m. Fr., Köln. — Weinbergel, Kfm., m. Fr., Berlin. — Romeissayer, Obersekret. m. Fr., Köln.
Spiegel. Schlessinger, Fr., Köln. — Lüdecke, m. Fr., Eberswalde. — Bonn, Köln.
Tannhäuser. Geiger, Fr. m. Nichts, Konstanz. — Lages, Fr. m. T., Braunschweig. — Hinzinger, 2 Hrn., Withnizen. — Richter, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Schröder, Kfm., m. Fr., Berlin. — Wilhelm, Kfm., m. Fr., Berlin. — Friedrich, m. Fr., Dresden. — Kampe, Hamburg. — Mürmann, Direkt., Wesel.
- Zum goldenen Stern.** Muth, Fr., Frankfurt. — Riemen-schneider, Bildhauer, Leipzig.
Taunus-Hotel. Grunow, Hauptm. m. Fr., Spandau. — Dango, Kfm., Barmen. — Mendith, Rent. m. Fr., New-York. — Ellié, Fr., Kalifornien. — Grazien, Fr. Rent., Berlin. — Hoffmann, Reg.-Baumeister, Düsseldorf. — Galbert, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Schraube, Kfm., Magdeburg. — Jansa, 2 Fr., Berlin. — Droegmoller, Fr., Petersburg. — Mallen, Kfm., m. Fr., Grenoble. — Schmielau, Dr. med. m. F., Spandau. — Paehler, Fr. Geh. Provinzialschulrat, Dr., Kassel. — Werner, Kfm., Köln. — Harrison, Rent. m. F., New-York. — Krepel, Baurat m. F., Halle. — Hoffmann, Kfm., m. Fr., Berlin.
Victoria. Frick, New-York. — Nes, New-York. — Mc. Gaw, Fr., Baltimore. — Mc. Gaw, m. Fr., Baltimore. — Davis, m. Fr., Philadelphia. — Schoen, m. Fr., Zaandam. — Thomas, Cardiff. — Kröger, m. F., Potsdam. — Ontmann, Neapel. — Sternlein, Schriftsteller m. Fr., Berlin. — Morian, Neumühl.
Vogel. Helennut, Fr., Berlin. — Haesselbarth, 2 Fr., Berlin. — Schreiber, Kfm., m. Fr., Solingen. — Waihl, Baden-Baden. — Murphy, Dublin. — Mayer, Kfm., Kaiserslautern. — Weißstein, Stadtrat, Hirschberg. — Kaiser, Kfm., Berlin. — Mayer, Kfm., m. Fr., Mannheim. — Satorius, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Müller, Straßburg. — Limbacher, Kfm., Frankfurt.
Kurhaus Waldeck. Caspari, Kfm., m. Fr., M.-Gladbach.
Weins. Laymann, Kfm., m. Fr., Dortmund. — Roll, Kfm., m. T., Dresden. — Hagen, Erster Staatsanw., Aachen. — Groos, Brgrmstr., Offenbach. — Hausknecht, Kfm., Frankfurt. — Dam, Kfm., m. T., Adenau. — Landerer, Fr., Ratibor. — Pollack, Dr. med. m. Fr., Forbach. — Taucher, Techniker, Stuttgart. — Seifert, Inspekt., Frankfurt. — Windmüller, Kfm., Bielefeld. — Schmitt, Maier, Elberfeld. — Frank, m. Fr., Altona.
Westfälischer Hof. Pferdekämper, Fr., Köln. — Bender, Rektor, Dr., m. F., Speyer.
- In Privathäusern:**
Pension Fortuna. Gernsheim, Dr., Wien. — Baumann, Fr., Rent., Triest. — Baur-Reichenbach, Fr. Rent., München.
Hecks Privathotel. Hoffmann, Kfm., m. Fr., Oldenburg. — Rabinowitz, Kfm., Minsk. — Herzhmann, Fr., Rußland.
Christl. Hospiz II. Rüsing, Fr., Weren. — Westermann, 2 Fr., Gelsenkirchen. — de Ridder, Fr., Witten. — Prey, Fr., Bonn. — Clément, Fr., Bochum. — Bauer, Fr., Lerrn. — Munscheid, Fr., Bonn. — Schreiber, Coethen.
Evang. Hospiz. Herrmann, Fr., Mainz. — Harks, Bankbeamter, Essen. — Mauser, Fr., Straßburg. — Letz, Fr., Straßburg. — Brussatis, Fr., Berlin.
Kapellenstraße 8. Hoffmann, Leut., Dresden.
Pension Margareta. Block, Augenarzt m. Fr., Rotterdam. — Chaytor, Fr., Holkham.
Markstraße 6, 1. Schallehn, Hauptm., m. Fr., Rastenburg. — v. Scheel, Hauptm., Straßburg.
Nerostraße 39, 1. Schäfer, Fabrikbes., Rudolstadt.
Villa Olanda. Lagumauk, Stockholm.
Villa Palatia. Hindernagel, Kfm., Lodz. — v. Drazolovia, Exzell., m. Fr., Meran. — Koenigsberger, Regierungsbaumeister, Berlin.
Pension Mon-Repos. v. Eberhardt, Major, Erfurt.
Villa la Rosière. Wolf, m. Fr., Berlin. — Fuchs, Fr., Berlin.
Taunusstraße 51/53. Cohn, Fr., Berlin.
- Kuranstalt Dr. Abend.** Kumpf, Kfm., Erbach.
Alteesaal. de Ancons, Amsterdam.
Hock. Gunz, Kfm., m. Fr., Augsburg.
Zwei Böcke. Hein, Fr., Dresden. — Loeb, Fr., Neuwied.
Branbach. Kurtenacker, Kfm., Dorchheim. — Sarfert, Mühlensbes., m. Fr., Glauchau. — Kaemmer, Kfm., Völklingen. — Schleucher, Kfm., Berlin.
Deutsches Haus. Gottstein, Durlach. — Schilling, Osternberg. — Kießling, Quolsheim. — Jahn, Fr., Mannheim. — Tritpe, Kfm., m. Fr., Faltersleben. — Schobelay, M.-Gladbach. — Becker, Fr., Mainz.
Einhorn. Krell, Apotheker, Hildburghausen. — Förster, Kfm., Erfurt. — Hils, Kfm., m. Fr., Koblenz. — Geidel, Kfm., Limbach. — Häusler, Kfm., Augsburg. — Altritt, Kfm., Mannheim. — Hahn, Kfm., Köln. — Nümann, Kfm., Dresden. — Wagner, Kfm., Hannover. — Larsen, Kfm., Leipzig.
Eisenbahn-Hotel. Hamann, Fr., Gotha. — Hendrikee, m. Fr., Rotterdam. — Haumann, Kfm., m. Fr., Essen. — von der Heyden, m. Fr., Rotterdam. — Janssen, m. Fr., Rotterdam. — Stephan, m. Fr., Rotterdam. — Mathheus, m. Fr., Wien. — Marx, Kfm., Mannheim. — Wüschner, Kfm., Leipzig. — Vissing, Kfm., Münster. — Duchtig, Fr., Münster. — Vissing, Fr., Münster. — Winter, m. Fr., Köln. — Schlemmer, Kfm., Köln. — Sibille, Kfm., m. Fr., Bordeaux.
Englischer Hof. Pfeider, Kfm., Berlin. — Stenzel, Fr., Warschau. — Ziloff, Kanzleidirekt. m. F. u. Begl., Warschau.
Erbprinz. Römlinger, Wien. — Bullerbach, Kfm., Godesberg. — Filling, Kgl. Bahnmeister, Schmalnau. — Weber, Koblenz. — Dold, Kfm., Darmstadt.
Hotel Fabr. Lemkenau, Kfm., Leipzig. — Hitzschke, Fabr., Elberfeld. — Krausnick, Kfm., m. Fr., Berlin. — Hensenberg, Kfm., Offenbach. — Eggens, Fr., Charlottenburg. — Ober-shulte, Direkt., Lüdenscheid.
Grüner Wald. Rosch, Kfm., Burbach. — Vyth, Kfm., London. — Wolff, Kfm., Thorn. — Bierbeck, Kfm., Nürnberg. — Bern-stein, Kfm., Berlin. — Wiener, Kfm., m. Fr., Berlin. — Kloetzner, m. Fr., Berlin. — Dickhoff, 2 Fr., Münster. — Brédan-Kleber, Fr., Bonn. — Foith Heiby, Fr., London. — Wallwork, Fr., Manchester. — de Brouw, Baronesse, Haag. — Weber, Kfm., m. S., Köln. — Weltmann, Kfm., m. F., Boppard. — Grünkiewiez, Kfm., Berlin. — Creutz, Kfm., Bromberg. — Vatermann, Rechn.-Rat, Bromberg. — Kübenkamp, Bauunternehmer, Dortmund. — Pfahl, Fr. m. T., Köln. — O'Brien, Fr., Köln. — Schuster, Kfm., m. Fr., Neustadt.
Hahn. Andriessen, m. Fr., Rheyd. — Faller, Fr., Jersey-City.
Happel. Kalb, Kfm., m. Fr., Bromberg. — Walter, Techniker m. Fr., Bremen. — Kern, Fr., Mainz. — Werner, Fr., Mainz. — Barthel, Kfm., Oedran. — Pütz, Kfm., Aachen.
Vier Jahreszeiten. Mesens, Fr. Rent., Brüssel. — Strauß, Ed., Kgl. Hofkapellmeister u. Hofballmusikdirekt. a. D., Wien. — Knorr, Fr., Wien. — v. Junger, Fr. m. S., Kassa.
Kaiserhof. v. Böhlen-Halbach, Hiltmeister, Karlsruhe. — Schulz, Fr., Soetenich. — Grund, Fr., Pianistin, Frankfurt. — v. Otto, Exzell., Generalleut. a. D. m. Fr., Braunschweig. — v. Carstanjen, Fr., Braunschweig. — Schlabach, m. Fr., Nizza. — Wolff, Dr. med., Nizza. — Vorwerk, Hamburg. — Galloway, London. — v. Böhlen-Halbach, Oberleut., St. Johann. — Zeidler, Dresden. — Maurer, m. Fr., Graz.
Karpfen. Scheppler, Kfm., Frankfurt. — Welker, Kfm., Straßburg. — Wallner, Kfm., m. Fr., Berlin.



Land- und hauswirtschaftliche Rundschau ... des ... Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Kalender.

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirtschaftliche Rundschau“.)

Juli.

Wie im Winter die größte Kälte erst einige Zeit nach der Sonnenwende, im Januar, einzutreten pflegt, so erreicht auch im Sommer die Hitze erst etwas nach dem höchsten Stand der Sonne ihre größte Macht. Mehr als Mensch und Tier haben die Pflanzen in den Sommermonaten unter der drückenden Hitze zu leiden, denn sie sind an ihren Standort gebunden und wehrlos den Sonnenstrahlen preisgegeben. Am meisten leiden diejenigen Pflanzen, welche in diesem Frühjahr oder vorigen Herbst verpflanzt worden sind und deren wenige neu gebildete, noch nicht tief gehende Wurzeln es ihnen noch nicht ermöglichen, dem Stamme die nötigen Säfte zuzuführen. Wir finden öfters, daß solche, schon hübsch ausgetriebenen Pflanzen bei großer Hitze ganz plötzlich verdorren. Der Gärtner nennt diesen Vorgang Sonnenstich und sucht seine Pflänzlinge durch Beschatten der Rinde des Stammes (Bestreichen derselben mit Lehm und Kuhfladen und dergleichen), durch Auflockern des Bodens, öfters durchdringendes Begießen und tägliches Besprühen dagegen zu schützen. Sehr häufig wird auch versäumt, die jüngeren Obstbäume, besonders an Mauern stehenden Spaliere, zumal wenn sie reichlich Früchte angefüllt haben, von Zeit zu Zeit kräftig und durchdringend zu begießen und man braucht sich dann gewiß nicht zu verwundern, wenn bei solchem Versäumnis die Früchte massenhaft abfallen. In unseren Hausgärten, deren Untergrund häufig aus angefahrenem Bauschutt und dergleichen durchlassendem Material besteht, ist dies sehr wichtig, es ist auf die Ausbildung der vorhandenen Früchte ständig Aufmerksamkeit zu verwenden. Um die Obstbäume dauernd fruchtbar zu erhalten, ist es notwendig sie zu düngen, zumal die älteren, welche die im Boden enthaltenen gewöhnlichen Nährstoffe bereits mehr oder weniger aufgebraucht haben. Ersatz dieser Stoffe gibt man ihnen am besten im Juli und August in flüssigem, aufgelösten künstlichen Dünger, da hier Jauche und dergleichen doch fast nirgends mehr anwendbar ist. Zur Unterbringung des flüssigen Düngers bohrt man in der Traufe der Baumkrone unter welcher die meisten Wurzeln liegen, mittels eines Erdbohrers Löcher von 40–50 Centimeter Tiefe und ein Meter von einander entfernt. Es ist wohlgetan, einen zweiten Kreis von Löchern etwa 40 Centimeter nach dem Stamm hin zu bohren, und zwar im Verband mit den Löchern des äußeren Kreises. Ebenso vorteilhaft und bequemer zu handhaben ist ein 4 kantiges Lochisen, mit welchem man insbesondere im Grassoden sehr leicht Löcher in den Untergrund einschlagen kann. Bei Anwendung künstlichen Düngers muß davor gewarnt werden, daß derselbe nicht zu reichlich oder mit ungeeigneten Substanzen geschieht, es entsteht dadurch leicht Gelbsucht, Krebs und Brand. Im zweifelhaften Falle verwende man dazu lieber zu wenig als zu viel und nur solche Düngemittel, welche von den betreffenden Handlungen zu diesem Zwecke empfohlen werden. Man beobachte die Wirkung derselben und wird bald das richtige Maß herausfinden.

Nicht selten brechen mit Früchten schwer beladene Äste der Obstbäume, zumal bei Stürmen. Solchem Verlust muß man rechtzeitig durch den Hauptästen zu gebende Stützen vorbeugen. Die einfachste Stütze ist eine hinlänglich starke Stange mit einem am Ende in einem nicht zu spitzen Winkel eingelassenen Zapfen. Die Stange, in deren Winkel der Ast zu liegen kommt, muß demselben möglichst dicht sich anschließen. Häufig auch wird es infolge unrichtiger Aststellung, zumal bei reichlichem Fruchtanhang, notwendig, Äste miteinander zu verbinden, damit sie sich gegenseitig stützen. Gewöhnlich benutzt man dazu Stricke, auf die aber nicht immer Verlaß ist. Das billigste, beste und einfachste Verfahren, die Äste miteinander zu verbinden und so zu erreichen, daß einer den anderen stützt, ist durch starke Drähte zu bewerkstelligen, und zwar auf folgende Weise. Man schneidet sich circa 40 Centimeter lange Stücke von zähen Pfählen ab und befestigt in der Mitte eines solchen Stückes einen starken Draht. Dieses Stück Holz wird in eine Astgabel eingesteckt und der Draht von da nach dem mit diesem Ast in Verbindung zu bringenden hingezogen und ebenfalls um ein hinter einer Astgabel befindliches Holz befestigt. Wird vor der Befestigung des Drahtes der untere Ast durch eine Stütze tüchtig in die Höhe gebracht, so kann er nach der Befestigung des Drahtes am Querholz nicht mehr zurück. Zu beachten ist hierbei, daß der Draht nie in direkte Berührung mit dem Holze des Baumes kommt.

Besondere Aufmerksamkeit verwenden wir auch in diesem Monat auf die Zwergobstbäume, um eine recht gleichmäßige Fortbildung aller ihrer Hauptäste und eine regelmäßige Bekleidung derselben mit Laub- und Fruchtholz zu erhalten. Auch jetzt noch entblättern wir hier und da teilweise einen zu üppig wachsenden Formbaumnast, um zu Gunsten eines anderen sein Wachstum zu dämpfen und zwischen beiden das Gleichgewicht herzustellen. Die Anzahl der wegzunehmenden Blätter wird bestimmt durch die Ungleichheit der beiden in Betracht kommenden Teile, doch dürfen an keinem Zweige mehr als fünf oder sechs Blätter beseitigt werden. Auch darf hierbei nicht eine solche Anzahl von Blättern des zu schwächenden Zweigs der Reihe nach abgeschnitten, sondern müssen vielmehr zwischen je zwei derselben ein oder mehrere Blätter stehen gelassen werden. Die Blätter werden nicht dicht am jungen Triebe, sondern mit Zurücklassung eines Teils des Blattstiels weggeschnitten und gleichzeitig auch der Zweig entspitzt. An den Pfirsichbäumen ist durch wiederholtes Entspitzen und Entblättern des oberen Teils der betreffenden Triebe auf die Ausbildung kräftiger Erfräugungen für das nächste Jahr hinzuwirken, zu welchem Zwecke außerdem auch ein mehr wagrechtes und festeres Anheften dieser Triebe anzuwenden ist. Die neu zu bildenden Arme der Zwergobstbäume, welche als krautige Triebe oder vorjährige Zweige bereits Ende Mai oder Anfang Juni vorläufig in schräger Richtung angebunden worden sind, um sie nach und nach in die horizontale Lage zu bringen, werden man zu

dieser herabgebogen und in ihr durch mehrfach festes Anbinden für die Dauer erhalten. Zur Befestigung des holzigen Teils eines jeden Etagenarmes verwendet man dünne Weiden, zum Binden des krautigen dagegen Bastfäden.

Die Nebenzweige der Etagen bei Kernobstbäumen, besonders die Fruchttruten, werden, soweit sie zur Ausfüllung von Lücken unverkürzt bleiben sollen, in schräger Richtung angebunden; diejenigen dagegen, welche durch zu üppigen Wuchs z. B. Störungen des Gleichgewichtes verursachen, werden über dem fünften oder sechsten Auge gedreht und nach rückwärts gebogen. Durch dieses Drehen entsteht eine Saftstockung, welche, da immer noch eine gewisse Menge von Säften in den zurückgebogenen oberen Teil des Triebes dringen kann, nicht so bedeutend ist, als wenn wir jenen Teil durch einen scharfen Schnitt glatt hinwegnehmen würden. Somit wird eine reichere Ernährung nur dieser entsprechenden Bervollkommenung der unterhalb der Drehung befindlichen Augen herbeigeführt, ohne dieselben zum Austreiben anzuregen. Dennoch kann ein solches nachteiliges Austreiben aber nur verhütet werden, wenn das Drehen erst dann ausgeführt wird, sobald die Saftbewegung in ihrer Stärke schon bedeutend nachgelassen hat, d. h. nur in trockenem leichten Boden und sonniger Lage schon im Juli. Unter anderen Bodenverhältnissen ist die Saftströmung um die jetzige Zeit noch nicht genügend beruhigt; sie würde daher nach einem vorzeitig ausgeführten Drehen mit solcher Gewalt gegen die unterhalb der Drehung befindlichen Augen andrängen, daß in ihnen neue Triebe entstehen müßten.

Mittels des Absäugelns krautiger Triebe kann man jetzt schon Kahlstellen an Zwergobstbäumen beseitigen. Das Absäugeln (Ablaktieren) ist für die Formbaumzucht von hoher Bedeutung, weil wir dasselbe nicht allein zur Ausfüllung von Lücken, sondern auch zur Verbindung der wagrechten Stordons, sowie der Etagen verschiedener Palmettenformen z. B. unter einander gar nicht entbehren können. Bei dem krautigen Ablaktieren wird von der Unterlage ein der Stärke des zu ablaktierenden Triebes nahezu entsprechend breiter Streifen Rinde abgelöst und hierdurch das Kambiumgewebe bloßgelegt, sodann ein ebenso langer und breiter Rindenstreifen auch von jenem abgenommen, doch so, daß dieser Schnittfläche ein Blatt mit einem gefunden Auge in seinem Winkel gegenüber steht. Der krautige Trieb wird nun mit seiner Schnittfläche so an diejenige der Unterlage angelegt, daß die gleichartigen Gewebe, insbesondere das Kambium beider Teile, sich genau decken. Der Verband besteht in einem weichen Bast- oder Wollfaden, welcher sanft, doch straff genug so umgelegt wird, daß das der Mitte der Schnittfläche entgegengerichtet stehende Auge des Triebes frei bleibt. Im Laufe des Spätsommers wird der abgesäugelte Trieb noch mit der Unterlage verwachsen, so daß man ihn im zeitigen Frühjahr unterhalb der Verbindungsstelle durchschneiden kann. Aus dem an der alten Stelle verbliebenen unteren Teil werden sich neue Triebe entwickeln, während der obere Teil als ein selbstständiger Zweig die Kahlstelle der Unterlage ausfüllt.

Die Obsternie gestaltet sich in diesem Monat schon etwas reichlicher. Außer dem Stein- und Beerenobst reifen auch schon frühe Äpfel und Birnen. Überdies werden unreife Nüsse und halb-baumreife Muscatellerbirnen, sowie nicht ganz reife Aprikosen zum Einmachen abgenommen. Bemerkenswert mag hierzu noch folgendes sein. Alle Sommerobstsorten, namentlich aber die Kirschen, sind um so schmackhafter, wenn man sie des Morgens abnimmt, ehe sie von der Sonne stark beschienen worden sind. Auch halten sich die Kirschen länger, wenn sie in flache Körbe ausgebreitet und in diesen an einem kühlen Orte über frisches Wasser gestellt werden. Will man Aprikosen lange und wohlschmeckend erhalten, so darf man sie auf dem Baume nicht völlig reif werden lassen, sondern man nimmt sie ab, sobald sie am Stiele weich werden und ihren bekannten würzigen Geruch bekommen und läßt sie dann auf warmem, schattigen Lager nachreifen.

Neben der Verwendung des Beerenobstes in frischem Zustand zu Gelee, Kompot, Saft zc. gewinnt der Beerenwein immer mehr Freunde. Um einen vorzüglichen Wein zu er-

halten, mischen wir den roten und weißen Johannisbeeren etwa 20 % schwarze Johannisbeeren bei, übergießen dieselben mit etwas Wasser, zerdrücken sie in einem Holz- oder emaillierten Gefäße und lassen die Mischung, welche von Zeit zu Zeit umgerührt wird, einige Tage stehen. Auf 1 Liter ausgepreßten Saft rechnet man 2 Liter kaltes Wasser und 1 Kilogramm Zucker. Der Zucker wird in Stücke geklopft und in dem Wasser aufgelöst; das vorher unter die Beeren gemischte Wasser wird hierbei abgerechnet. Damit die Gärung richtig verläuft, muß der Raum, in welchen das Faß gebracht wird, eine Temperatur von + 12 bis 16 Grad R. haben. Die Mischung wird nach dem Einfüllen gut umgerührt und das Faß mit einem Gärspund verschlossen, welchen wir uns leicht verschaffen, wenn wir einen Kork mit einer gebogenen Glasröhre durchbohren lassen. Das eine Ende der Röhre geht durch den Kork hindurch, das andere lassen wir in einem Wasserglase münden, dessen Wasser wir im Anfang täglich, später seltener erneuern. Während der ersten Gärung darf das Faß nicht ganz voll sein, da sonst durch die Glasröhre Saft heraustritt. Nach etwa 8 Wochen füllt man den Wein von der Gese. Dies geschieht am besten mittelst einer Glasröhre, die mit einem Gummischlauch verbunden ist. Man hält dieselbe recht ruhig in den Wein, ohne ihn aufzurühren. Eine zweite Person saugt die Luft aus dem Schlauch und läßt den Wein in große Gefäße laufen oder in ein zweites, etwas kleineres Faß. Hat man kein solches, so spült man das Faß mit kaltem Wasser rein aus und füllt den Wein sofort hinein. Der trübe Rest wird in einembeutel wiederholt filtriert und kann an demselben oder dem nächsten Tage wieder in das Faß gefüllt werden, welches man durch Spinzufügen von Weißwein oder älteren Johannisbeerenwein spundvoll macht, und verkorkt. Man läßt dann noch einige Monate bei kühlerer Temperatur nachgären und füllt den Wein in Flaschen, die verharzt und im Keller siedend aufbewahrt werden.

Die Hauptarbeiten bei der Gemüsegärtnerei bestehen in diesem Monat im Auslodern des Bodens, im Beseitigen des Unkrauts und im Begießen der Gemüsepflanzen. Jetzt werden schon viele Gemüsebeete abgeräumt, die sofort gedüngt, umgegraben und wieder angepflanzt oder angefüllt werden müssen. Man pflanzt jetzt noch Erdkohlrabi, fä. Speiserüben, Spinat, Endivien, Kopfsalat, Karotten, Herbst- und Winterrettig. Man kann solche Beete auch zur Aufnahme von Erdbeeren richten oder falls man schon geeignetes Pflanzmaterial besitzt, solche gleich anpflanzen. Wenn sich am Blumensohl die Blumen entwickeln, knickt man ringsum die Blätter ein und breitet diese über die Blumen. Reife Gemüsesamen werden gesammelt; es reifen in diesem Monat die meisten Kohlarten, Petersilie, Sellerie, Möhren, Spinat, Salat und Rettig. Von den ersten Gurken, welche es im freien Lande gibt, zeichne man die längsten, stärksten und glattesten Früchte zur Samenernte aus. Würz- und Arzneikräuter müssen, sobald sie groß genug sind und ehe sie Blüten treiben, abgeschnitten werden. Die abgeschnittenen Stengel werden in kleinen Bündeln, nicht in der Sonne, sondern an einem schattigen, aber recht luftigen Orte zum Trocknen aufgehängt. Sollten auf den neu angelegten Spargelbeeten mehrere Pflanzen ausgegangen sein, so kann man in diesem Monat nach einem starken Regen sehr gut nachpflanzen; dabei dürfen aber die Stengel nicht verkürzt werden. Die Spargelpflanzen, welche jetzt oft Mannshöhe erreicht haben, werden bei entstehenden Stürmwinden häufig zerknickt oder umgeworfen. Man binde sie daher entweder an beigesetzte lange Stäbe oder ziehe wenigstens eine Schnur um die Beete herum; auch kann man die äußersten Spitzen der Pflanzen kneten, d. h. mit sich selbst zusammenschleifen, damit sie sich gegenseitig etwas halten können. Wer es wagen will, der kann noch einmal Zuckererbsen auf ein warm liegendes Beet legen, um auch später noch frische Schoten für die Küche zu bekommen, gewöhnliche Herbstfrüchte schaden ihnen nicht viel.

Haben die Zwiebeln nahezu ihre Größe erreicht, so werden sie von manchen Gärtnern umgetreten oder mittels des Rechenbalkens umgelegt, indem sie dadurch die Reittanne au

beschleunigen glauben. Aber der Erfolg dieser Berrichtung ist sehr zweifelhaft. Denn wenn die Blätter infolge dieser Hemmung des Ernährungsprozesses absterben, so kann dies nur auf Kosten der Zwiebeln selbst geschehen, welche in der Tat im Begriff der Haltbarkeit denen nachsehen, welche auf naturgemäßen Wege gezeitigt sind. Man erkennt die Nähe der Reife daran, daß die Blätter gelb zu werden beginnen. Sie ist beendet, wenn dieselben sich umlegen und vertrocknen, was je nach der Bitterung früher oder später geschehen kann, selten aber zu gleicher Zeit eintritt. Man muß also in dieser Periode die Beete öfters nachsehen und die reifsten Zwiebeln ausheben. Sollte bei anhaltender Feuchtigkeit die Reife der Zwiebeln spät oder ungleichmäßig eintreten, so kann man die vollständig ausgewachsenen, aber noch mit grünem Straute versehenen Zwiebeln zu 8—12 Stück an den Spitzen des Strautes zusammenbinden und auf einem luftigen Boden auf dort angebrachten Stangen aufhängen. Hat man nach und nach eine größere Menge reifer Zwiebeln aus der Erde genommen, so werden sie an einem trockenen, recht luftigen Orte, an dem sie gegen Regen geschützt sind, auf Bretter gelegt, um nachreifen zu können. Auf diesem Lager sterben Blätter und Wurzeln vollständig ab und werden die Zwiebeln für die Aufbewahrung im Winter geschikt. Man kann zwar die Bretter auch im Freien auflegen, muß aber bei eintretendem Regenwetter die Zwiebeln sorgfältig gegen Feuchtigkeit schützen.

Die Entwicklung des australischen Fleischausfuhrgeschäfts.

Die Möglichkeit, den tierischen Fleischzeugnissen einen weiteren als nur örtlichen Markt zu eröffnen, war, nach einem Berichte des Sachverständigen der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“, für die Entwicklung der australischen Viehzucht von größter Bedeutung. Die australische Bevölkerung war und ist zu gering, die verfügbaren Fleischvorräte aufzunehmen; andererseits gestatten das warme Klima und die weiten Entfernungen nicht, Lebendvieh oder geschlachtete Ware ohne weiteres nach anderen Erdteilen zu verschiffen.

Es gab zunächst nur den einen Weg: das überschüssige, nicht für den heimischen Bedarf dienende Vieh in besonderen Anstalten einzufrieren. Den Hauptwert konnte man dabei nur auf den zu gewinnenden Tala, Dünger und die Felle legen, und nur in geringem Maße wurde daneben Büchsenfleisch hergestellt und teilweise ausgeführt. Wesentlich mehr Leben kam in diese Fleischverwertung, als seit Anfang der achtziger Jahre das Gefrierverfahren Eingang fand und nach und nach zu immer weiterer Vervollkommenheit gelangte. So gesellten sich zu den ursprünglichen Einkochwerken und Konservfleischfabriken die Kühl- und Eisfleischwerke. Der Zahl nach steht zur Zeit Neuseeland mit etwa 30 Werken an der Spitze, ihm folgen Neusüdwales und Queensland mit je gegen 20, während die übrigen Staaten sie nur erst vereinzelt oder gar nicht haben. Wie bedeutend diese ganze, erst 20 Jahre alte Industrie vorwärts gegangen ist, läßt die folgende Übersicht erkennen. Es wurden an gefrorenem und Büchsenfleisch, allein von Rindern und Schafen, rund in Zentnern ausgeführt von:

	Neuseeland	Neusüdwales	Queensland	Viktoria
im Jahre 1889	722 000	68 000	33 000	18 000(!)
„ „ 1898	1 497 000	680 000	665 000	87 000
„ „ 1901	1 700 000	684 000	828 000	127 000

Nach und nach zog man neben den früher fast allein üblichen Schaf- und Rindfleischwaren noch andere zur Ausfuhr heran, und jetzt ist die Aufnahme und Behandlung von Schweinen, Kaninchen, Hasen, ferner von allerhand Geflügel, auch Fischen, allgemeiner und häufiger zu finden. Man erweiterte diese Industrie auch insofern, als man in den Werken für Büchsenfleisch noch den Versand von Zungen, Nieren und Schwanzteilen übernahm. Hier und da hat man noch Schinken- und Speckzurichtungen, Fischräuchereien und in einem Werke in Sydney außerdem die Herstellung von Molkerei-, Bäderei- und Eiswaren damit verbunden.

Das australische Fleischgeschäft im ganzen nimmt schon eine recht ansehnliche Stellung ein. Man nimmt an, daß zur Zeit etwa 14 bis 15 Millionen Zentner Fleisch, demnach in Australien etwa $\frac{1}{10}$ der Gesamtwelt-Fleischgewinnung, erzeugt werden. Im eigenen Verbrauch, der etwa 11 Millionen Zentner einnehmen dürfte, überragt es bei durchschnittlich 240 Pfund auf den Kopf alle Länder Deutschlands z. B. um das $\frac{3}{2}$ —4fache. Über 3 Millionen Zentner konnten in den letzten Jahren ausgeführt werden, teils als Eis-, teils als Büchsenfleisch. Hierbei überwiegt das Eisfleisch und von diesem wieder das Schafffleisch noch beträchtlich; das Büchsenfleisch hat in den letzten Jahren abgenommen. Besondere Erwähnung verdient die zunehmende Verwendung von gefrorenem und neuerlich auch von Büchsenkaninchen, die in England gute Aufnahme finden. Im größeren seit dem Jahre 1893 begonnen, stieg diese Ausfuhr 1897 bereits auf 168 000 Zentner und kann jetzt auf 250 000 bis 300 000 Zentner im Werte von 6 bis 8 Millionen Mark angenommen werden. Kein Wunder, wenn in der Hauptzeit der Kaninchenzufuhren in England zuweilen eine merkliche Verminderung der Nachfrage für Hammelfleisch festzustellen ist.

Die Ausfuhr australischen Fleisches konnte an Ausdehnung erst gewinnen, als die Einrichtungen eine entsprechende Vervollkommenheit erfuhren. Heute befinden sich die Anlagen gewöhnlich in den Händen kapitalkräftiger Gesellschaften, liegen inmitten geeigneter Viehbezirke oder an Eisenbahn- oder Schiffswegen und sind mit Einrichtungen versehen, die das Material möglichst vollkommen auszunutzen und den Betrieb zu verbilligen gestatten. Der Betrieb ist bei aller Vielseitigkeit einfach und wohlgeordnet. Die Tiere, oft von weither in genügenden Mengen in anliegenden Höfen zusammengebracht, kommen in der Schlacht-Abteilung nach Stück ins Genick oder Schlag oder Schuß an Strich zum Abstecken. Die meist stückweise arbeitenden Fleischer (z. B. für 100 Schafe 20 Mt.) nehmen die an Hängevorrichtungen aufgezogenen Tiere aus, ziehen das Fell ab, richten die Körper gehörig zu und überlassen sie, wie auch die Abfälle und dergleichen, anderen Händen zur weiteren Versorgung.

Die zum Gefrieren bestimmten Leiber (Ochsen meist in Vierteln, Schafe im ganzen) kommen an Hängerollen sofort in einen kühlen Raum und nach einiger Zeit in die eigentlichen Gefrierräume, deren Temperatur gewöhnlich 10 bis 14 Grad unter Null gehalten ist. Die vorher mit Leinwandfäden (bagsins) umhüllten Stücke werden, knochenhart, oft zu vielen Tausenden aufgestapelt, bis sie für den Versand unmittelbar auf Schienen in die dafür vorhandenen, mit Kühlvorrichtungen versehenen Eisenbahnwagen oder Schiffsräume gelangen und in oft großen Ladungen abgehen. Tiere, welche zu Büchsenfleisch verwendet werden sollen, werden zerteilt, in großen Kesseln gekocht, gesondert und in Stücke zerschnitten zumeist maschinenmäßig mittels eines Fülltrichtersystems in die Büchsen gebracht. Der Betrieb ist in dieser Abteilung bei weitem vielseitiger als in der Gefrierabteilung, indem dort zugleich auch alle zur Verpackung notwendigen Zubehörteile hergestellt werden (Holzkisten, Blechbüchsen und dergleichen). Nach dem Füllen werden die großen und kleinen, runden und eckigen Büchsen mit Maschinen verlötet, mit meist stark auffallenden Aufschriften versehen und schließlich in einer bestimmten Anzahl in die mit dem Brand der Fabrik versehenen Kisten zum Abenden fertig gepackt.

Den Fleischwerken zuzurechnen sind noch die häufiger vorkommenden Schinken- und Speckanstalten mit Räuchereien. Man findet sie in kleineren und größeren Betrieben, wo 6 bis 8 Monate alte Schweine in erster Reihe zur Gewinnung von Schinken und Speckseiten zum Einsalzen und Räuchern verbraucht werden.

Landwirtschaft.

Agrikulturregierung zur Förderung des Obstbaues. In freudiger Weise wenden fortgesetzt die Organe der Staatsregierung und der Selbstverwaltung der Förderung des Obstbaues ihre besondere Aufmerksamkeit zu. Von wesentlicher Bedeutung für die zweckentsprechende Gestaltung des rationellen Obstbaues hat es sich erwiesen, daß überall Sachverständige gewonnen werden, die den Interessenten

mit Rat und Tat zur Seite stehen, sie über alle einschlägigen Fragen unterrichten und die Weiterentwicklung fortgesetzt beobachten, um gegebenen Falles auf Verstöße aufmerksam zu machen. In einzelnen Provinzen, namentlich in Schlesien, hat man in verschiedenen Kreisen das Ehrenamt eines Kreis-Kommissariats zur Förderung des Obstbaues geschaffen. Diesem Kommissar liegt es ob, sich über den Obstbau in seinem Dienstkreise fortlaufend zu orientieren, Ratsschläge und Auskünfte zu erteilen, Gutachten zu erstatten, Gesuche um Bewilligung von Subventionen für Obstbauzwecke zu prüfen, sowie bei den zum Schutze des Obstbaues zu ergreifenden Maßnahmen mitzuwirken. Es dürfte sich empfehlen, auch anderwärts mit einer sachgemäßen Beaufsichtigung des Obstbaues Kommissare zu bestellen und ihnen auch die möglichste Förderung einer rationellen Obstverwertung zuzuwenden.

O. T.

Abstoßen oder Abbrechen der Hornscheiden. Dieses kommt bei Rindern, die frei umher gehen können, ziemlich häufig vor. Es ist dieses besonders dann der Fall, wenn Rinder längere Zeit oder überhaupt das erste Mal wieder auf die Weide kommen. Das unwillkürliche Kämpfen miteinander oder das aufgeregte Umherlaufen und das Anrennen an Bäume und Büsche führt dann häufig zu dieser Beschädigung der Hörner. Auf das Abheilen eines abgebrochenen Hornes kann nicht gerechnet werden. Dagegen wird ein neues, allerdings viel dünneres und verkümmertes Horn wieder nachgewachsen, wenn der Hornzapfen erhalten blieb. Man kann aber die Hornbildung dadurch befördern, daß man nach dem Abstreifen der Hornscheide Umschläge mit einer 1-proz. Alaunlösung macht und diese einige Tage lang fortsetzt. Hierzu verwendet man am besten einen reinen Weinwandlappen.

Dr. St.

Ein treffliches Pferdefutter ergibt die Brennnessel, die als Futterpflanze noch immer zu wenig beachtet wird. Auf feinigem Boden angefaßt, kann sie dienen, von demselben viele Jahre nacheinander herrliche Erträge eines gesunden und nahrhaften Futters für Pferde zu erhalten. Man mäht sie zu Grünfutter ab, wenn sie eine Höhe von 30 bis 50 Centimeter erreicht hat, oder zum Winterfutter, wenn sie zu blühen beginnt. Das Trocknen geschieht am besten auf Alceetern, damit die Blätter beim Winden nicht abfallen.

Welche Farben will man gegenwärtig bei Pferden? In unserer Zeit. Ist man bei Pferden dunkle Farben mit möglichen wenig weißen Abzeichen. Auffallend helle Farben sind jetzt verpönt, und zwar wohl aus praktischen Gründen, denn Tiere mit hellen Farben sind sehr schwer rein zu halten. Wer Remontepferde züchten will, muß auch damit rechnen, daß die Remonte-Kommissionen Schimmel niemals ankaufen. Bei ganz schweren Pferden spielt jedoch die Farbe keine so große Rolle. Unter den belgischen Pferden werden noch sehr häufig Schimmel angetroffen und unter den schweren Pferden der österreichischen Alpenländer Scheden.

Der Husten bei unseren Haustieren. Gesunde Tiere dürfen nicht husten. Hustet ein Tier, so ist dieses ein Zeichen, daß wenigstens ein Katarrh oder ein Reizzustand der Luftwege vorhanden ist. Bei einem gutartigen Reizen muß der Husten nach einigen Wochen verschwinden. Bei Schlempefütterung kommt auch ein Husten vor, ohne daß die Tiere eigentlich krank sind, da die Säure der Schlempe die Schleimhäute reizt. Ein andauernder Husten weist bei Pferden auf Dämpfigkeit, Nohkrankheit etc. hin, bei Rindern dagegen gewöhnlich auf Tuberkulose oder verschluckte Fremdkörper.

Dr. St.

Russische Steppensforsten. Die großen Nachteile des Fehlens jedes Waldwuchses auf den großen südrussischen Steppen für Klima und Kultur des Landes haben schon zu Anfang des vorigen Jahrhunderts das Augenmerk auf die Möglichkeit gerichtet, einzelne Teile dieser Steppen aufzuforsten. Doch sind diese Versuche während des ganzen Jahrhunderts nicht recht zur Erfüllung gekommen. Erst im letzten Jahrzehnt hat man angefangen, die Aufforstungsversuche hier systematisch zu betreiben. Die mit der Steppenaufforstung verbundenen Fragen sind, nach einem Berichte des landwirtschaftlichen Sachverständigen in Rußland, als gelöst noch nicht zu betrachten. Eine sichere Entscheidung

darüber, ob die klimatischen Bedingungen durch Steppenwald verbessert werden können, steht aus, obwohl man bereits einer verneinenden Antwort entgegenzusehen Veranlassung hat. Auch fehlt es vorläufig an genügenden Erfahrungen über den möglichen landwirtschaftlichen Nutzen von Waldstreifen als Schutz gegen die verheerende Wirkung der festländischen Winde. Jedenfalls haben die Steppensforsten auch in dem heutigen Stande der Unentschiedenheit wichtigster Fragen der Bevölkerung des Südens großen Nutzen und Segen gebracht. Die Millionen von billigen Jahr für Jahr aus den Forsten in die Steppe abgegebenen Pflänzlingen und die unter den Landbesitzern angeregte Lust zum Auspflanzen von Bäumen bilden nur einen Teil dieses Nutzens. Vor allem zeigen die Steppensforsten jedem Interessenten, unter Vermeidung welcher Fehler bei Anpflanzungen vorzugehen ist. Damit ist der Befestigung von Sanddünen und Schluchten (owragi) der Weg geebnet, was in Anbetracht der großen Wichtigkeit, die in vielen Provinzen dieser Frage gebührt, von nicht gering zu achtendem Wert ist.

Das spröde Haarleid unserer Haustiere. Bei Tieren, die krank sind oder schlecht ernährt werden, stellen die Talgdrüsen der Haut ihre Tätigkeit mehr oder weniger ein, und es wird kein Hauttalg mehr zum Einsetzen der Haare produziert. Es werden deshalb die Haare derartiger Tiere, da sie nicht mehr eingesetzt werden, spröde, trocken und rauh erscheinen. Ein struppiges, rauhes Haar ist deshalb ein Zeichen schwerer, innerer Leiden oder auch einer mangelhaften, ungenügenden Ernährung.

Dr. St.

ne. Billige und gesunde Getränke während der Ernte. Es ist bekannt, daß der Hafer jetzt als Nahrungsmittel eine große Rolle spielt. Man denke nur an die verschiedenen Sorten Hafermehl. Man benutzt ihn auch, um „Hafertrank“ zu bereiten. Derselbe wurde schon im Altertum vielfach genossen und von Hippokrates gepriesen. Dieses Getränk löst den Durst vorzüglich, giebt die verbrauchten Kräfte wieder und ist darum den Landleuten während der Erntezeit besonders zu empfehlen. Es wird auf folgende Weise hergestellt: „Man nimmt 4 Liter Wasser, ein halbes Pfund Hafer. Die Hafertörner werden so lange gekocht, bis sie plagen. Ist das Wasser bis auf die Hälfte eingekocht, so seht man es durch ein reines Tuch, setzt etwas Honig oder Zucker zu, läßt es noch einmal aufkochen, hierauf zugedeckt in einem irdenen Gefäße im Keller stehen. Darauf gießt man den Trank vorsichtig in Flaschen.“ Etwas weniger erfordert die Zubereitung von Hafermehlwasser! „Man rührt ein Viertel Pfund Hafermehl mit etwas kaltem Wasser an, gießt zwei bis drei Liter kochendes Wasser darauf und setzt 75 Gramm Streuzucker dazu. Vor dem Trinken ist das Wasser umzuschütteln.“ Ein anderes schmackhaftes und nahrhaftes Getränk kann sich jeder Landmann aus Weizenkleie und Milch bereiten: „Man nimmt auf eine Tasse einen gehäuften Eßlöffel Weizenkleie, setzt Wasser und ein wenig Milch dazu, kocht das Ganze eine Viertelstunde und gießt es dann durch ein Sieb.“ Ein in Rußland sehr bekanntes Stärkungsmittel ist der „Kwas“, dessen Einbürgerung auch bei uns wünschenswert wäre. Es wird aus Brotkrumen, die in Wasser zur Gärung gebracht werden, bereitet und schmeckt süßsauerlich. Sehr beliebt ist auch das Gerstenwasser, welches man herstellt, indem man auf ein Liter Wasser 150 Gramm gut ausgewaschene Gerste eine Stunde lang kochen läßt, die Masse dann durch ein reines Tuch seigt, Zucker hinzusetzt und darauf den Trunk kalt genießt.

Einen guten, täglichen Hastrunk gewinnt man, wenn man in einem größeren Gefäß 6 Liter Wasser aufs Feuer setzt und ein halbes Pfund Honig, ein Stückchen Ingwer und eine Hand voll Hopfen hinzutut, welche letzteren man in einem Beutel in die Flüssigkeit hängt. Das Ganze wird eine Zeit lang gekocht und, soll das Getränk eine bräunliche Färbung erhalten, ein Stückchen Citronie hinzusetzt. Nach dem Kochen gießt man die Masse in ein Gefäß und tut, wenn es sich bis auf Milchwärme abgekühlt hat, etwa 20 Gramm Hefe hinzu. Nach 24 Stunden leichter Gärung in einem lose zugedeckten Gefäß wird das Getränk abgeschäumt und durch ein Tuch, jedoch ohne Bodensatz gegossen, hierauf auf Flaschen gefüllt und im Keller aufbewahrt.

W.